Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

WICHTIG

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Ihr neues Motorrad wird in den ersten 1600 km (1000 Meilen) eingefahren. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von erheblicher Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihr neues Motorrad höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall zu heiß werden.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

⚠WARNUNG/⚠VORSICHT/*HINWEIS*/
ZUR BEACHTUNG

Lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen. Das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** sowie *ZUR BEACHTUNG* werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch diese Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

⚠WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

⚠VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Motorrad- oder Ausrüstungsschäden führen kann.

ZUR BEACHTUNG: Kennzeichnet spezielle Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

Motorradfahren ist eine faszinierende Sportart. Für maximalen Fahrspaß sollten Sie sich vor der ersten Fahrt mit den Informationen in diesem Fahrerhandbuch gründlich vertraut machen.

Die richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie diese Anweisungen genau, um einen störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Händler steht erfahrenes, speziell ausgebildetes Personal bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Informationen in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmen. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen in allen Vertriebsgebieten verfasst ist und alle Ausstattungsmerkmale beschreibt.
Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgestattet sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

SUZUKI MOTOR CORPORATION



INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	1
BEDIENUNGSELEMENTE	2
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL	3
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4
FAHRTIPPS	5
INSPEKTION UND WARTUNG	6
FEHLERBEHEBUNG	7
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	8
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG 1-2
ÄNDERUNGEN 1-5
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 1-6
AUFKLEBER 1-8
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-9
GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) 1-11

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, alle erhältlichen Zubehörteile oder Kombinationen davon zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei Auswahl und Montage von Zubehörteilen für Ihr Motorrad mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle und bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

⚠WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen oder unsachgemäße Änderungen am Motorrad können zu einem veränderten Fahrverhalten führen und Unfälle verursachen.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör korrekt montiert ist. Als Ersatzteile und Zubehör dürfen ausschließlich Originalteile von Suzuki oder gleichwertige Teile verwendet werden, die für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen sind. Montieren und verwenden Sie diese bestimmungsgemäß. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z. B. eine Verkleidung, ein Windschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs anzubringen. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Schräglage vorhanden sind. Zubehörteile dürfen die Funktion von Federung, Lenkung und anderen Bestandteilen der Steuerung in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel können ernsthafte Stabilitätsprobleme verursachen. Durch das zusätzliche Gewicht reagiert das Motorrad auf Lenkbewegungen weniger schnell. Außerdem kann es Lenkerflattern verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenker und Teleskopgabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile verändern die Sitzposition des Fahrers. Dadurch kann seine Bewegungsfreiheit und damit die Kontrolle über das Fahrzeug eingeschränkt sein.
- Elektrische Zubehörteile können die elektrische Anlage überlasten. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Anhänger- oder Seitenwagenbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSGRENZE

⚠WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beachten Sie die Beladungsgrenzen und die in diesem Handbuch genannten Beladungshinweise.

Überschreiten Sie niemals das zulässige Gesamtgewicht (zulässiges Gesamtgewicht) dieses Motorrads. Das zulässige Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Zubehör, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht: 305 kg (672 lbs)
bei Reifendruck (kalt)
Vorn: 175 kPa (1,75 kgf/cm^2, 25 psi)
Hinten: 200 kPa (2,00 kgf/cm^2, 29 psi)

BELADUNGSHINWEISE

Dieses Motorrad ist primär für den Transport kleiner Gegenstände im Solobetrieb geeignet. Befolgen Sie die nachstehenden Beladungshinweise:

- Achten Sie darauf, dass die Ladung sicher befestigt und das Gewicht auf beiden Seiten des Motorrads gleichmäßig verteilt ist.
- Halten Sie den Schwerpunkt der Zuladung niedrig und möglichst nahe an der Mitte des Motorrads.
- Befestigen Sie große oder schwere Gegenstände nicht an Lenker, Teleskopgabel oder Heckfender.
- Bringen Sie keine Gepäckträger oder Gepäckboxen an, die über das Heck des Motorrads hinausragen.

- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads hinausragen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-57.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balancevermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h (80 mph) fahren.

⚠ WARNUNG

Durch Anbringen von Gegenständen in dem Raum hinter der Verkleidung (GSX-R125) kann die Lenkung behindert werden, und es besteht die Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Transportieren Sie keine Gegenstände im Raum hinter der Verkleidung.

ÄNDERUNGEN

Änderungen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Motorrad verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN

Motorradfahren macht Spaß und ist ein faszinierender Sport. Es setzt aber die Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen voraus, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie IMMER einen amtlich zugelassenen Helm. Sie sollten auch geeigneten Augenschutz tragen.

MOTORRADBEKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten qualitativ hochwertige Motorradbekleidung.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ dieses Handbuchs genau durch. Führen Sie vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durch, um die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT DEM MOTORRAD VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre Kenntnisse der Mechanik bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und ihrer Bedienung auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Fahren Sie stets Ihrem fahrerischen Können entsprechend. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und nicht überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS SICHERHEITSBEWUSST

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, besonders vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Kanaldeckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Verringern Sie bei jedem Zweifel über den Straßenzustand Ihre Fahrgeschwindigkeit!

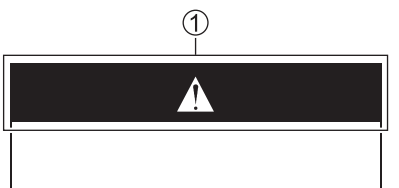
FAHREN SIE DEFENSIV

Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein entgegenkommendes Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit dem Scheinwerfer und der Schlussleuchte, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

AUFKLEBER

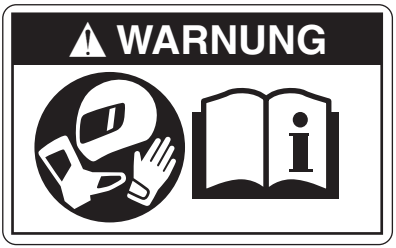
Lesen und beachten Sie alle am Motorrad angebrachten Aufkleber. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Aufkleber verstehen. Entfernen Sie die Aufkleber nicht vom Motorrad.

<Gefahrenstufe der Schäden und Zusammenfassung>
Die Gefahrenstufe der am Motorrad angebrachten Aufkleber wird durch das Warnsymbol ⚠ und die Hintergrundfarbe im oberen Teil des Aufklebers ① kenntlich gemacht.



WARNUNG: ⚠ und orangefarbener Hintergrund
Bedeutung
Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die bei unsachgemäßer Handhabung (Nichtbeachtung) tödliche oder schwere Verletzungen verursachen kann.

VORSICHT: ⚠ und gelber Hintergrund
Bedeutung
Weist auf eine Gefahr hin, die bei unsachgemäßer Handhabung (Nichtbeachtung) leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

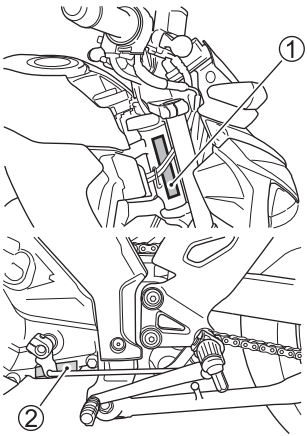


Um die Verletzungsgefahr zu verringern:

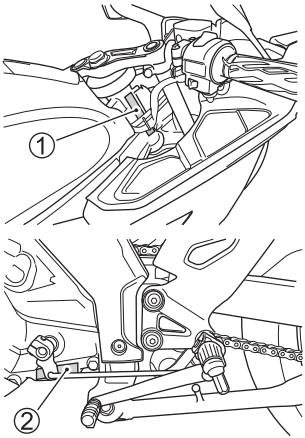
- **Tragen Sie einen Helm, einen Augenschutz und Schutzkleidung.**
- **Lesen Sie das Fahrerhandbuch gründlich durch.**

LAGE DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummer des Rahmens und/oder des Motors werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.



GSX-S125



GSX-R125

Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Notieren Sie diese Nummern in den nachstehenden Feldern zur späteren Verwendung.

Rahmennummer:

Motornummer:

GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN)

EINGRIFFE IN DAS GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM SIND UNTERSAGT

Fahrzeughalter werden darauf hingewiesen, dass folgende Maßnahmen gesetzlich verboten sein können:

(a) Ausbau oder Deaktivierung von Vorrichtungen oder Konstruktionselementen, die in Neufahrzeugen zur Geräuschreduzierung eingebaut sind, vor dem Verkauf oder der Auslieferung an den Endkunden bzw. während des Gebrauchs, sofern dies nicht zu Zwecken der Wartung, Reparatur oder des Austausches geschieht, sowie

(b) Gebrauch des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Deaktivierung derartiger Vorrichtungen oder Konstruktionselemente.

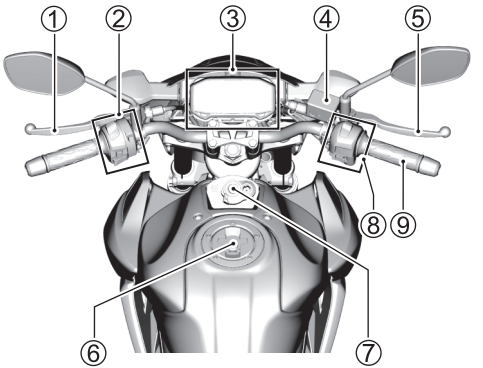




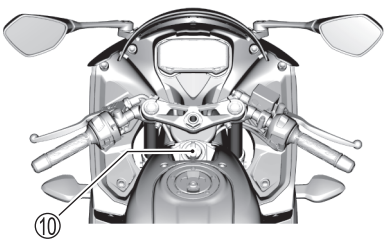
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN 2-2
SCHLÜSSEL 2-5
ZÜNDSCHALTER/HAUPTSCHALTER 2-7
SCHLÜSSELLOSES ZÜNDSYSTEM 2-13
INSTRUMENTENTAFEL 2-38
LINKE LENKERARMATUR 2-56
RECHTE LENKERARMATUR 2-58
TANKDECKEL 2-62
SCHALTHEBEL 2-65
HINTERRADBREMSPEDAL 2-66
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER 2-67
SEITENSTÄNDER 2-71

LAGE VON TEILEN

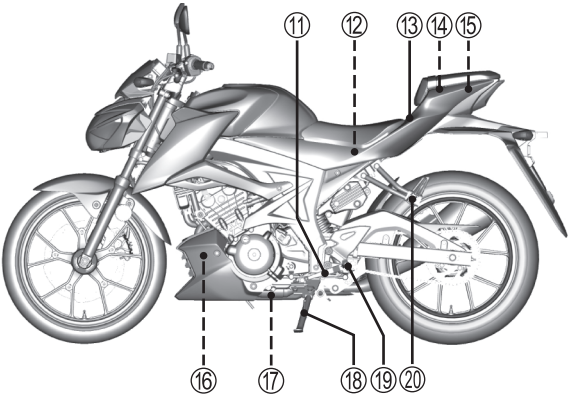


GSX-S125

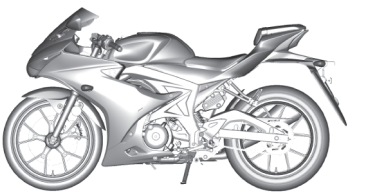


GSX-R125

① Kupplungshebel
② Schalter der linken Lenkerarmatur
③ Instrumententafel
④ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
⑤ Vorderradbremshebel
⑥ Tankdeckel
⑦ Zündschalter
(GSX-S125, GSX-R125 für Länder des Nahen Ostens)
⑧ Schalter der rechten Lenkerarmatur
⑨ Gasdrehgriff
⑩ Hauptschalter
(GSX-R125, außer für Länder des Nahen Ostens)

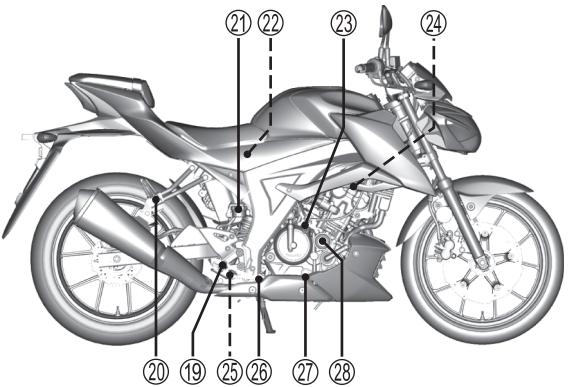


GSX-S125

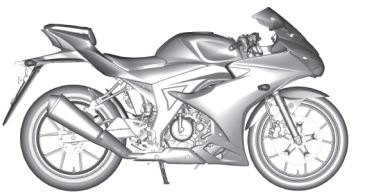


GSX-R125

⑪ Schalthebel
⑫ Batterie und Sicherungen
⑬ Sitzschloss
⑭ Helmhalter
⑮ Werkzeuge
⑯ Kühlmittelbehälter
⑰ Motoröl-Ablassschraube
⑱ Seitenständer
⑲ Fußrasten
⑳ Beifahrerfußrasten



GSX-S125

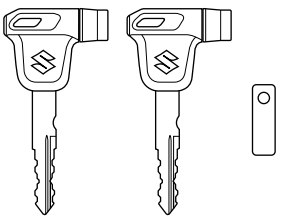


GSX-R125

㉑ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
㉒ Luftfiltereinsatz
㉓ Motoröl-Einfüllkappe
㉔ Zündkerze
㉕ Hinterradbremslichtschalter
㉖ Hinterradbremspedal
㉗ Motoröl-Schauglas
㉘ Motorölfilter

SCHLÜSSEL

(GSX-S125, GSX-R125 für Länder des Nahen Ostens)



Dieses Motorrad wird mit einem Hauptzündschlüssel und einem Reservezündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Die Schlüsselnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das den Schlüsseln beigefügt ist. Wenn Sie sich einen Ersatzschlüssel anfertigen lassen wollen, benötigen Sie diese Nummer. Tragen Sie Ihre Schlüsselnummer in das nachfolgende Kästchen ein, sodass Sie diese erforderlichenfalls schnell nachschlagen können.

Schlüsselnr.:

⚠ WARNUNG

Eine lange Schlüsselkette kann sich zwischen Zündschalter und oberer Halterung verfangen. Dies könnte die Lenkbarkeit beeinträchtigen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

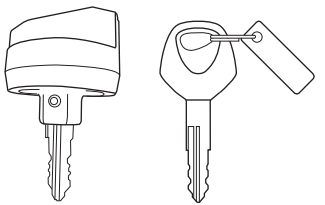
Verwenden Sie den Zündschlüssel so wie er ist, ohne Kette und nicht an einem Schlüsselbund.

HINWEIS

Beschichtete und lackierte Teile um das Zündschloss können beschädigt werden, wenn der Zündschlüssel an einem Anhänger oder einer Kette befestigt eingesteckt ist.

Um derartige Schäden zu vermeiden, sollten Sie entweder keinen oder nur einen weichen Schlüsselanhänger verwenden.

(GSX-R125, außer für Länder des Nahen Ostens)

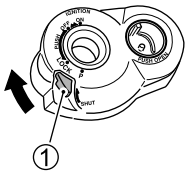


Dieses Motorrad wird mit einem Hauptschalterknopfschlüssel und mit einem Reserveschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an einem sicheren Ort auf.

ZUR BEACHTUNG: Der Hauptschalterknopfschlüssel wird üblicherweise für den Hauptschalter, den Tankdeckel und das Rücksitzschloss verwendet. Einzelheiten finden Siein den Abschnitten ZÜNDSCHALTER, TANKDECKEL, SITZSCHLOSS.

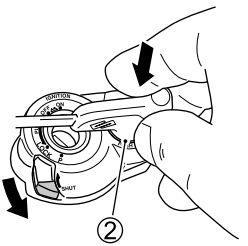
ZÜNDSCHALTER/HAUPTSCHALTER

(GSX-S125, GSX-R125 für Länder des Nahen Ostens)
Schließen der Zündschlossabdeckung:



Drücken Sie den Schlossabdeckungsknopf ①, um die Schlossabdeckung zu schließen.

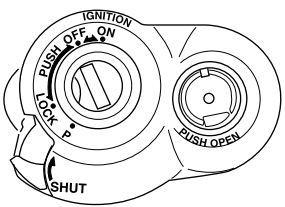
Öffnen der Zündschlossabdeckung:



1. Richten Sie den Zündschlüsselkopf auf die Öffnung rechts vom Zündschalter aus.
2. Drücken Sie den Schlüssel nach unten in den Schlossabdeckungsöffner ②.

ZUR BEACHTUNG:

- *Tragen Sie Frostschutzmittel auf, wenn die Lufttemperatur unter Null absinkt, damit die Zündschlossabdeckung nicht einfriert.*
- *Zur Verhütung von Korrosion sprühen Sie Frostschutzmittel auf die Zündschlossabdeckung.*



Der Zündschalter hat 4 Stellungen:

Stellung „OFF“
Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Stellung „ON“
Der Zündkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden. Wenn der Schlüssel in diese Stellung gedreht wird, werden Scheinwerfer, Positionsleuchte, Tachometer, Kennzeichenleuchte und Schlussleuchte automatisch eingeschaltet. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf „ON“ unverzüglich. Anderenfalls wird die Batterie entladen, weil Positionsleuchte, Kennzeichenleuchte und Schlussleuchte eingeschaltet sind.

Stellung „LOCK“
Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel hinein, drehen Sie ihn auf „LOCK“ und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

ZUR BEACHTUNG:
- *Drehen Sie den Lenker nach links und rechts, um sicherzustellen, dass das Lenkradschloss verriegelt ist.*
- *Wenn es sich nicht leicht verriegeln lässt, stellen Sie den Schlüssel auf „LOCK“ (Sperre) und drehen Sie den Lenker leicht nach rechts.*

Stellung „P“ (Parken)
Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung „P“. Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positionsleuchte sowie Schlussleuchte bleiben an, die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für das Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

⚠WARNUNG

Der Zündschalter darf während der Fahrt nicht auf „P“ (PARKEN) oder „LOCK“ (Sperre) gedreht werden, da dies gefährlich ist. Das Bewegen des Motorrads mit verriegelter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und stürzen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

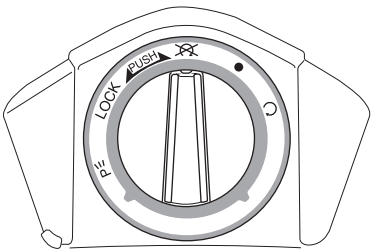
Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seitenständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad mit verriegelter Lenkung zu bewegen.

⚠WARNUNG

Ist das Motorrad umgefallen, z. B. nach Wegrutschen oder nach einem Unfall, können Beschädigungen am Motorrad dazu führen, dass der Motor weiterläuft. Dies könnte zu einem Brand oder Verletzungen durch bewegliche Teile, zum Beispiel das Hinterrad, führen.

Schalten Sie den Zündschalter unverzüglich aus, wenn das Motorrad umfällt. Lassen Sie das Motorrad durch Ihren Suzuki-Vertragshändler auf nicht sichtbare Beschädigungen prüfen.

(GSX-R125, außer für Länder des Nahen Ostens)
Die Verwendung des Hauptschalterknopfs wird durch die Verwendung des schlüssellosen Zündsystems ermöglicht. Einzelheiten zur Verwendung finden Sie im Abschnitt SCHLÜSSELLOSES ZÜNDSYSTEM.



Der Hauptschalter hat 5 Stellungen:

Stellung „⊗ (AUS)“
Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Stellung „○ (EIN)“
Der Zündkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden. Wenn der Hauptschalterknopf in diese Stellung gedreht wird, wird die Schlussleuchte automatisch eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf „○ (EIN)“ unverzüglich, da anderenfalls Batterieleistung verloren geht, weil die Schlussleuchte eingeschaltet ist.

Stellung „• (ZUBEHÖR)“
Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet und der Hauptschalterknopf kann abgezogen werden. Am Hauptschalterknopf befindet sich ein Schlüssel, der üblicherweise für den Tankdeckel und das Rücksitzschloss verwendet wird. Einzelheiten finden Sie in den Abschnitten TANKDECKEL, SITZSCHLOSS.

Stellung „LOCK“
Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Hauptschalterknopf nach unten und drehen Sie ihn zur Stellung „LOCK“. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

ZUR BEACHTUNG:
- *Drehen Sie den Lenker nach links und rechts, um sicherzustellen, dass das Lenkradschloss verriegelt ist.*
- *Wenn es sich nicht leicht verriegeln lässt, stellen Sie den Schlüssel auf „LOCK“ (Sperre) und drehen Sie den Lenker leicht nach rechts.*

Stellung „P“ (Parken)
Zum Parken des Motorrads, verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Hauptschalterknopf auf die Stellung „P“. Die Positionsleuchte und die Schlussleuchte bleiben an und die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für das Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

⚠WARNUNG

Der Hauptschalterknopf darf während der Fahrt nicht auf „P“ (PARKEN) oder „LOCK“ gedreht werden, da dies gefährlich ist. Das Bewegen des Motorrads mit verriegelter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und stürzen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seitenständer (falls vorhanden), bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad mit verriegelter Lenkung zu bewegen.

⚠ WARNUNG

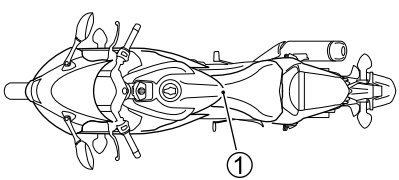
Ist das Motorrad umgefallen, z. B. nach Wegrutschen oder nach einem Unfall, können Beschädigungen am Motorrad dazu führen, dass der Motor weiterläuft. Dies könnte zu einem Brand oder Verletzungen durch bewegliche Teile, zum Beispiel das Hinterrad, führen.

Schalten Sie den Hauptschalter unverzüglich aus, wenn das Motorrad umfällt. Lassen Sie das Motorrad durch Ihren Suzuki-Vertragshändler auf nicht sichtbare Beschädigungen prüfen.

SCHLÜSSELLOSES ZÜNDSYSTEM

Bei diesem schlüssellosen Zündsystem kommuniziert ein kompakter Schlüssel mit der Systemeinheit im Motorrad, um den ID-Code zu verifizieren.
Die folgenden Funktionen stehen dabei zur Verfügung, ohne dass der kompakte Schlüssel aus der Tasche oder dem Rucksack genommen werden muss:

Hauptschalter EIN/AUS und Lenkradschloss durch die Betätigung des Hauptschalterknopfs.



① Antenne

⚠ WARNUNG

Das schlüssellose Zündsystem sendet über eine im Motorrad installierte Antenne schwache Funksignale aus. Medizinische Geräte, wie ein implantierter Herzschrittmacher, könnten durch dieses Funksignal beeinflusst werden.

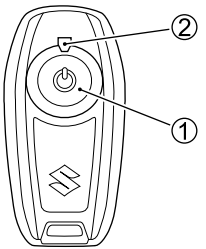
Wenn bei Ihnen ein solches medizinisches Gerät eingesetzt wurde, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder den Hersteller des medizinischen Geräts, bevor Sie das schlüssellose Zündsystem verwenden.

ANTWORT-FUNKTION (Australien)

Um Ihnen das Auffinden Ihrer Maschine auf einem vollen Parkplatz zu erleichtern, können Sie kurz den Knopf des kompakten Schlüssels betätigen, wodurch die Blinker des Motorrads zweimal aufleuchten. Diese Antwort-Funktion kann verwendet werden, wenn sich der kompakte Schlüssel im Kommunikationsmodus befindet.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad länger als neun (9) Tage nicht verwendet wurde oder die Batterie des Motorrads wieder angeschlossen wird, funktioniert die Antwort-Funktion nicht. Drücken Sie in diesem Fall einmal den Hauptschalterknopf; das System wird dann die Antwort-Funktion wiederherstellen.

UMSCHALTEN DES KOMMUNIKATIONSMODUS IM KOMPAKTEN SCHLÜSSEL



Drücken Sie die Taste des kompakten Schlüssels ① und halten Sie sie mindestens eine Sekunde lang gedrückt, um den Kommunikationsmodus zu ändern.

Kommunikationsmodus:
Sie können das schlüssellose Zündsystem verwenden. Wenn Sie die Taste ① kurz drücken, leuchtet die Kontrollleuchte ② kurz auf. Wenn in den Stopp-Modus geschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte ② für eine gewisse Zeit auf.

Stopp-Modus:
Sie können das schlüssellose Zündsystem nicht verwenden. Wenn Sie die Taste ① kurz drücken, leuchtet die Kontrollleuchte ② für eine gewisse Zeit auf. Wenn in den Kommunikationsmodus geschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte ② kurz auf.

ZUR BEACHTUNG: Wenn sich der Hauptschalterknopf in der Stellung „☊ (EIN)“ befindet und der kompakte Schlüssel in den Stopp-Modus geschaltet wird, nimmt das System an, dass ein Diebstahl erfolgt, die Störungsanzeige leuchtet auf und der Motor kann nicht angelassen werden. Bestätigen Sie, dass sich der kompakte Schlüssel im Kommunikationsmodus befindet, wenn die Störungsanzeigeleuchte leuchtet.

HINWEIS

Der kompakte Schlüssel ist ein Präzisionsgerät, das mit elektronischen Bauteilen ausgestattet ist, um Funksignale auszusenden. Um einer Fehlfunktion des kompakten Schlüssels vorzubeugen, beachten Sie folgende Punkte:

- **Den kompakten Schlüssel nicht verbiegen oder einer anderen großen Belastung aussetzen.**
- **Den kompakten Schlüssel nicht direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen und Feuchtigkeit aussetzen.**
- **Den kompakten Schlüssel nicht durchbohren oder abschaben.**
- **Nicht an einem magnetischen Schlüsselanhänger oder ähnlichem befestigen.**
- **Den kompakten Schlüssel nicht in die Nähe von elektrischen Geräten legen, wie PC, Fernseher oder medizinische Ausrüstung wie niederfrequente Klinikgeräte.**
- **Den kompakten Schlüssel nicht befeuchten.**
- **Den kompakten Schlüssel nicht über einem Feuer erwärmen.**
- **Den kompakten Schlüssel nicht in einem Ultraschallbad oder ähnlichem reinigen.**
- **Anhaftung von Kraftstoffen, Polituren, Ölen und Fetten am Gehäuse des kompakten Schlüssels können zu Verformungen oder Rissen führen.**
- **Den kompakten Schlüssel außer zum Batteriewechsel nicht zerlegen. Nur der Gehäusedeckel ist abnehmbar.**

ZUR BEACHTUNG:

- *Der Fahrer muss den kompakten Schlüssel bei sich tragen.*
- *Wenn ein Metallteil den kompakten Schlüssel berührt oder abdeckt, kann die Kommunikation gestört sein.*
- *Wenn sich der kompakte Schlüssel innerhalb der Funktionsreichweite des Motorrads befindet, kann eine Person, welche den kompakten Schlüssel nicht bei sich trägt, den Motor starten, den Hauptschalterknopf betätigen und das Sitzschloss oder das Tankdeckelschloss entriegeln. Sie sollten diesbezüglich Vorsicht walten lassen.*
- *Die Lebensdauer der Batterie beträgt je nach Verwendung etwa 2 Jahre. Ein andauernder Empfang starker Funkwellen von elektrischen Geräten, wie PC oder Fernseher, kann den Batterieverbrauch beschleunigen. Legen Sie den kompakten Schlüssel nicht in deren Nähe ab.*
- *Um im Falle eines Verlustes des kompakten Schlüssels vorbereitet zu sein, empfehlen wir, dass Sie einen kompakten Ersatzschlüssel erstellen. Wegen des Erstellens wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Bei diesem schlüssellosen Zündsystem kann der ID-Code für die Registrierung von bis zu 6 kompakten Schlüsseln verwendet werden.*

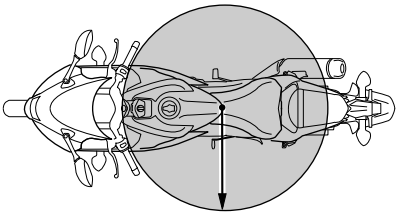
PERSÖNLICHE IDENTIFIKATIONSNUMMER DES KOMPAKTEN SCHLÜSSELS

Die ursprünglich registrierte persönliche Identifikationsnummer ist zum Zeitpunkt des Kaufs der Maschine in der Zubehörkarte angegeben. Bei Verlust oder einer leeren Batterie, können Sie die Identifikationsnummer eingeben und dann ist die Betätigung des Hauptschalterknopf möglich. Siehe BEDIENUNG, WENN DER KOMPAKTE SCHLÜSSEL NICHT VERWENDET WERDEN KANN in diesem Abschnitt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Notieren und verwahren Sie die persönliche Identifikationsnummer, um auf einen Verlust oder eine leere Batterie vorbereitet zu sein.*
- *Wenn Sie alle kompakten Schlüssel einschließlich Ersatz verloren haben, können mithilfe der persönlichen Identifikationsnummer bis zu 6 kompakte Schlüssel registriert werden.*

FUNKTIONSBEREICH DES KOMPAKTEN SCHLÜSSELS



Der kompakte Schlüssel hat folgenden Funktionsbereich.

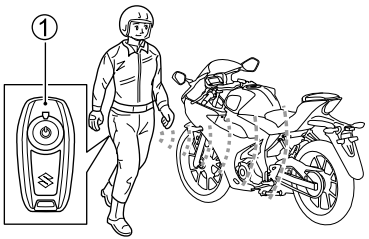
Schlüsselloser Start: 0,5 – 1,0 m (1,6 – 3,3 ft)
Antwort-Funktion:
Etwa 20 m (65,6 ft) (Australien)

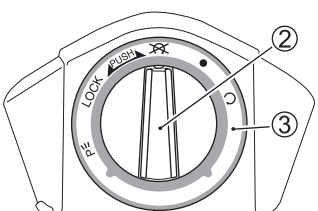
ZUR BEACHTUNG:

- *Da der kompakte Schlüssel schwache Funksignale verwendet, kann der Funktionsbereich je nach Umgebungsbedingungen erweitert oder eingeschränkt sein.*
- *Wenn die Batterie fast entladen ist, oder wenn ein starkes Funksignal oder eine Störquelle vorhanden ist, kann eine Einschränkung des Funktionsbereichs oder eine Störung des Systems auftreten.*
- *Wenn Sie gleichzeitig mehr als einen kompakten Schlüssel bei sich tragen, antwortet der kompakte Schlüssel mit der höheren Priorität. Wenn Sie gleichzeitig ein elektronisches Gerät mit einem ID-Code-Registrierungssystem für ein anderes Motorrad bei sich tragen, funktioniert das schlüssellose Zündsystem unter Umständen nicht.*

VERWENDUNG DES SCHLÜSSELLOSEN ZÜNDSYSTEMS

Beim Fahren





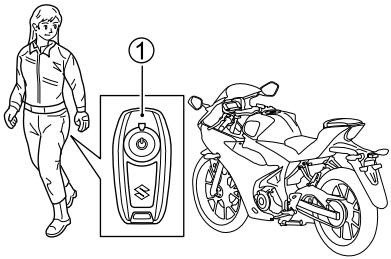
1. Tragen Sie beim Fahren mit dem Motorrad den kompakten Schlüssel ① im Kommunikationsmodus bei sich.
2. Prüfen Sie, dass der Hauptschalterknopf ② in Stellung „⊗ (AUS)“ oder „LOCK“ steht und drücken Sie dann den Knopf und lassen Sie ihn wieder los.
3. Wenn der ID-Code bestätigt wurde, leuchtet die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem ③ auf. Der Schlüssel des Hauptschalterknopfs kann in der Stellung „• (ZUBEHÖR)“ abgezogen werden; mit dem Schlüssel können dann Tankdeckel und Rücksitz geöffnet werden.
4. Drehen Sie den Hauptschalterknopf in Stellung „○ (EIN)“.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der Hauptschalterknopf nicht innerhalb von 4 Sekunden, nachdem der Knopf gedrückt und losgelassen wurde, in Stellung „○ (EIN)“ gedreht wird, erlischt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem wieder und der Hauptschalterknopf wird verriegelt.*

- *Der Hauptschalter verfügt über ein System, das eine Betätigung verhindert, wenn der Knopf beim Versuch gedreht wird, das Motorrad zu stehlen oder es unberechtigterweise zu fahren. Wenn der Hauptschalterknopf von einem Dieb, Unberechtigten usw. in eine andere Stellung als „⊗ (AUS)“ oder „LOCK“ gedreht wurde, müssen Sie den Knopf zurück in Stellung „⊗ (AUS)“ oder „LOCK“ bringen, dann den Knopf drücken und anschließend wieder loslassen.*
- *Wenn der Hauptschalterknopf auf ON gestellt wird, blinkt die Blinkeranzeigeleuchte 2 Mal. Wenn dabei gleichzeitig der Warnblinkschalter auf ON gestellt wird, blinkt die Blinkeranzeigeleuchte wegen der Antwort-Funktion unregelmäßig. (außer für EU, Taiwan und Korea) Dies ist keine Fehlfunktion.*

Beim Absteigen

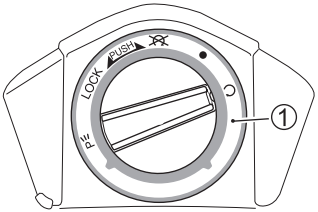


1. Tragen Sie beim Absteigen vom Motorrad den kompakten Schlüssel ① im Kommunikationsmodus bei sich.
2. Drehen Sie den Hauptschalterknopf in Stellung „⊗ (AUS)“ oder „LOCK“.
3. Wenn der ID-Code des kompakten Schlüssels bestätigt wird, leuchtet die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem auf, die Warnblinker blinken einmal (Australien) und der Hauptschalterknopf wird verriegelt.

ZUR BEACHTUNG:

- *Stellen Sie das Motorrad nicht mit dem Hauptschalterknopf zwischen den Stellungen „ (EIN)“ und „ (AUS)“ ab. In dieser Schalterstellung kann eine Person auch ohne registrierten kompakten Schlüssel den Hauptschalter in Stellung „(EIN)“ drehen. In einem solchen Fall blinkt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem viermal, der Motor kann aber nicht gestartet werden.*
- *Wenn der Hauptschalterknopf in Stellung „ (AUS)“ gedreht wird und das System den kompakten Schlüssel aufgrund einer Störung nicht erkennt oder der kompakte Schlüssel nicht mitgeführt wird, blinkt die Kontrollleuchte maximal 30 Sekunden lang. Wenn der kompakte Schlüssel nicht mitgeführt wird und der Hauptschalterknopf während der 30 Sekunden gedrückt wird, wird das Schloss für 4 Sekunden zwangsentriegelt, um den Knopf betätigten zu können. Wenn die Zwangsentriegelung jedoch nicht erforderlich ist, kann die Entriegelung abgeschlossen werden, indem der Hauptschalterknopf in Stellung „ (AUS)“ gebracht und innerhalb von 2 Sekunden 4 Mal gedrückt wird. Beim Absteigen vom Motorrad bestätigen Sie die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem. Wenn die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt, sehen Sie nach, wo sich der kompakte Schlüssel befindet.*
- *Um die Maschine vor Diebstahl zu schützen, drehen Sie den Hauptschalterknopf in Stellung „LOCK“ und verriegeln Sie den Schalter, wenn Sie das Motorrad abstellen.*
- *Wenn sich das abgestellte Motorrad hinter Fensterglas oder einer Wand im Funktionsbereich des kompakten Schlüssels befindet, kann eine unberechtigte Person den Hauptschalter entriegeln und den Motor starten. Stellen Sie den kompakten Schlüssel unter diesen Bedingungen in den Stopp-Modus. Siehe UMSCHALTEN DES KOMMUNIKATIONSMODUS IM KOMPAKTEN SCHLÜSSEL in diesem Abschnitt.*

Anzeige des Batterieverbrauchs



Der kompakte Schlüssel sendet ein Signal zum Batterieverbrauch an die Steuereinheit des schlüssellosen Startersystems im Motorrad. Wenn die Batterie bis zu einem gewissen Maß entleert ist, blinkt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem ① 20 Sekunden lang, wenn der Hauptschalterknopf auf „ (EIN)“ gestellt wird. In diesem Fall muss die Batterie durch eine neue ersetzt werden.

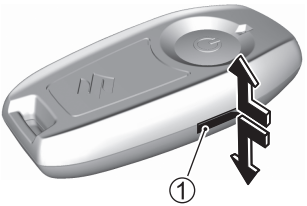
Austausch der Batterie im kompakten Schlüssel

Wenn die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem 20 Sekunden lang blinkt oder die Funktion nicht stabil ist, wird ein frühzeitiger Batteriewechsel empfohlen.

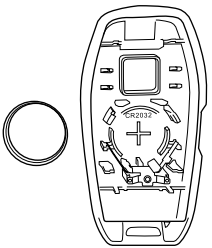
Batterie: Knopfzelle CR2032

ZUR BEACHTUNG: Sie könnten den kompakten Schlüssel beim Batteriewechsel beschädigen. Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihren Suzuki-Händler zu wenden.

BATTERIEWECHSEL – VERFAHREN



1. Zerlegen Sie den kompakten Schlüssel in den oberen und unteren Teil, indem Sie auf den seitlichen Schlitz ① des kompakten Schlüssels Druck ausüben.



2. Wechseln Sie die Batterie und legen Sie die neue Batterie mit dem + Pol nach unten in das Gehäuse, wie in der Abbildung dargestellt.
3. Schließen Sie den kompakten Schlüssel richtig.

⚠WARNUNG

Dieses Produkt enthält eine Knopfzelle. Wenn sie verschluckt wird, kann die Knopfzelle innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verätzungen verursachen, die zum Tode führen können.

- **DIE BATTERIE IST EINE GEFAHRENQUELLE FÜR VERÄTZUNGEN. VERSCHLUCKEN SIE DIE BATTERIE NICHT. Wenn Sie annehmen, dass eventuell Batterien verschluckt wurden oder in ein beliebiges Körperteil gelangt sind, suchen Sie sofort einen Arzt auf.**
- **Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern. Wenn das Batteriefach nicht sicher geschlossen werden kann, verwenden Sie dieses Produkt nicht weiter und halten Sie es von Kindern fern.**

⚠VORSICHT

Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Batterie durch eine Batterie des falschen Typs ersetzt wird.

Ersetzten Sie die Batterie nur durch denselben oder einen gleichwertigen Typ.

⚠VORSICHT

Setzen Sie die Handeinheit nicht großer Hitze aus, etwa durch direkte Sonneneinstrahlung oder Feuer.

HINWEIS

Ein unsachgemäßes Zerlegen kann den kompakten Schlüssel beschädigen.

- **Setzen Sie die Knopfzelle ordnungsgemäß ein und achten Sie auf die Polarität.**
- **Um Fehlfunktionen zu vermeiden, berühren Sie keine internen Schaltkreise des kompakten Schlüssels.**

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Batterie des Motorrads entladen ist, nehmen Sie den Sitz ab und ersetzen Sie die entladene durch eine geladene Batterie. Das schlüssellose Startersystem wird wiederhergestellt.

Bedienung, wenn der kompakte Schlüssel nicht verwendet werden kann

Wenn der kompakte Schlüssel aufgrund einer fehlenden oder entladenen Batterie nicht verwendet werden kann, geben Sie den ID-Code ein; dann kann der Motor gestartet werden.

1. Nachdem der Hauptschalterknopf etwa 5 Sekunden lang gedrückt gehalten wurde, blinkt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem einmal. Kontrollieren Sie, ob die Leuchte aufblinkt, und lassen Sie den Knopf dann los.
2. Beginnen Sie innerhalb von 3 Sekunden die gleichen Schritte ab Schritt 1 zu wiederholen.
3. Nachdem der Hauptschalterknopf etwa 5 Sekunden lang gedrückt gehalten wurde, leuchtet die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem auf. Kontrollieren Sie, ob die Anzeige aufleuchtet, und lassen Sie den Knopf dann los.

4. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf.
5. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt einmal.
6. Drücken Sie den Hauptschalterknopf so oft, wie es der ersten Ziffer des ID-Codes entspricht.
7. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem leuchtet etwa 2 Sekunden lang auf und erlischt dann.
8. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt zweimal.
9. Drücken Sie den Hauptschalterknopf so oft, wie es der zweiten Ziffer des ID-Codes entspricht.
10. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem leuchtet etwa 2 Sekunden lang auf und erlischt dann.
11. Wiederholen Sie die oben genannten Schritte bis zur vierten Ziffer des ID-Codes.
12. Wenn der ID-Code stimmt, leuchtet die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem etwa 2 Sekunden lang auf, und die Warnblinkanlage blinkt zweimal (Australien).
13. Drücken Sie den Hauptschalter innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweimaligen Blinken der Warnblinkanlage (Australien), lassen Sie ihn dann los und drehen Sie den Hauptschalterknopf auf „ (EIN)“.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der ID-Code nicht stimmt, blinkt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem etwa 3 Sekunden lang.*
- *Wenn der Hauptschalterknopf bei der Eingabe des ID-Codes nicht innerhalb von 5 Sekunden gedrückt wird, blinkt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem etwa 3 Sekunden lang, und der Eingabevorgang wird abgebrochen. Starten Sie den Eingabevorgang in diesem Fall erneut.*
- *Wenn der Hauptschalterknopf bei der Eingabe des ID-Codes 10 Mal oder häufiger, oder mindestens 5 Sekunden lang gedrückt wird, blinkt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem etwa 3 Sekunden lang, und der Eingabevorgang wird abgebrochen. Starten Sie den Eingabevorgang in diesem Fall erneut.*

Bedienung, wenn der kompakte Schlüssel nicht verwendet werden kann (hier am Beispiel des ID-Codes 2341)

Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem (Eingabehinweise)	**Hauptschalterknopf**	**Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem** (Eingabebestätigung)	**Warnblinkanlage** (Australien)
—	1 ① Etwa 5 Sekunden 2 ② Etwa 5 Sekunden	① Einmal ② Einmal	—
—	3 ① Etwa 5 Sekunden	4 Etwa 3 Sekunden	—
5 Erste Ziffer im ID-Code (Blinken)	6 ① ②	7 Etwa 2 Sekunden	—
8 Zweite Ziffer im ID-Code (Blinken)	9 ① ② ③	10 Etwa 2 Sekunden	—
11 Dritte Ziffer im ID-Code (Blinken)	① ② ③ ④	Etwa 2 Sekunden	—
Vierte Ziffer im ID-Code (Blinken)	①	Etwa 2 Sekunden	12 (Blinken)
—	13 ① Drücken und Loslassen AUS ② EIN	—	—

Prüfung des ID-Codes

Durch das Zählen des Blinkens der Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem können die 4 Ziffern des ID-Codes überprüft werden.

1. Prüfen Sie, ob sich der kompakte Schlüssel innerhalb des Funktionsbereichs und im Kommunikationsmodus befindet.
2. Drücken Sie den Hauptschalterknopf in der Stellung „⊗ (AUS)“ 5 Sekunden lang, so dass die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem einmal erlischt und wieder aufleuchtet.
3. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt so oft, wie es der ersten Ziffer des ID-Codes entspricht.
4. Etwa 5 Sekunden nach dem Erlöschen der Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt es so oft, wie es der zweiten Ziffer des ID-Codes entspricht.
5. Diese Anzeige wiederholt sich bis zur vierten Ziffer des ID-Codes.

ZUR BEACHTUNG:

- *Drücken Sie nach der Überprüfung des ID-Codes den Hauptschalterknopf 3 Sekunden lang und lassen Sie ihn dann los. Dies schaltet den ID-Code-Änderungsmodus ein. Ohne weitere Aktion kehrt das System in den normalen Modus zurück.*
- *Während der Überprüfung des ID-Codes wird durch Drücken des Hauptschalterknopfs die Überprüfung abgebrochen, und das System kehrt in den normalen Modus zurück.*
- *Wenn zwei oder mehr kompakte Schlüssel registriert sind, wird der ID-Code eines kompakten Schlüssels mit höherer Priorität angezeigt, sofern er sich im Funktionsbereich befindet. Nach der Änderung des ID-Codes ist diese Funktion ausgeschlossen.*

Prüfung des ID-Codes (hier am Beispiel des Codes 2341)

Kompakter Schlüssel	Hauptschalterknopf	Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem
1  Kommunikations-modus	—	—
—	2  Etwa 5 Sekunden	 Etwa 4 Sekunden (Blinken)
—	—	3  Erste Ziffer im ID-Code Etwa 5 Sekunden 4  Zweite Ziffer im ID-Code Etwa 5 Sekunden 5  Dritte Ziffer im ID-Code Etwa 5 Sekunden  Vierte Ziffer im ID-Code Etwa 5 Sekunden

Änderung des ID-Codes

Der ID-Code kann auch auf andere Ziffern geändert werden (neuer ID-Code).

1. Drücken Sie sofort nach der Überprüfung des ID-Codes den Hauptschalterknopf 3 Sekunden lang und lassen Sie ihn dann los. Wenn der Knopf nicht innerhalb von 5 Sekunden losgelassen wird, schaltet das System nicht in den ID-Code-Änderungsmodus.
2. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem leuchtet 10 Sekunden lang auf und erlischt dann.
3. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt einmal.
4. Innerhalb von 5 Sekunden, nachdem die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem aufgehört hat zu blinken, drücken Sie den Hauptschalterknopf so oft, wie es der ersten Ziffer des neu zu registrierenden ID-Codes entspricht.
5. Als Rückmeldung auf den vorigen Schritt blinkt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem so oft wie die eingegebene Zahl.
6. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
7. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt zweimal.
8. Innerhalb von 5 Sekunden, nachdem die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem aufgehört hat zu blinken, drücken Sie den Hauptschalterknopf so oft, wie es der zweiten Ziffer des neu zu registrierenden ID-Codes entspricht.
9. Wiederholen Sie die oben genannten Schritte bis zur vierten Ziffer des neuen ID-Codes.
10. Nachdem die Eingabe des neuen ID-Codes richtig beendet wurde, blinkt die Warnblinkanlage zweimal (Australien) und die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem leuchtet etwa 10 Sekunden lang auf.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der Hauptschalterknopf bei der Eingabe des neuen ID-Codes nicht innerhalb von 5 Sekunden gedrückt wird, blinkt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem etwa 3 Sekunden lang, und der Eingabevorgang wird abgebrochen. Starten Sie den Eingabevorgang in diesem Fall erneut.*
- *Wenn der Hauptschalterknopf bei der Eingabe des neuen ID-Codes 10 Mal oder häufiger gedrückt wird, blinkt die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem etwa 3 Sekunden lang, und der Eingabevorgang wird abgebrochen. Starten Sie den Eingabevorgang in diesem Fall erneut.*
- *Sobald der ID-Code geändert wird, wird der in dem kompakten Schlüssel eingegebene oder einzugebende ID-Code ungültig.*

Änderung des ID-Codes (Änderung des ID-Codes von 2341 auf 3412)

Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem (Eingabehinweise)	**Hauptschalter-knopf**	**Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem** (Eingabebestätigung)	**Warnblinkanlage** (Australien)
1 Prüfen des ID-Codes	Sofort	2 Etwa 10 Sekunden	—
3 Erste Ziffer im ID-Code (Blinken)	4 ① ② ③	5 → 6 Etwa 3 Sekunden	—
7 Zweite Ziffer im ID-Code (Blinken)	8 ① ② ③ ④	Etwa 3 Sekunden	—
9 Dritte Ziffer im ID-Code (Blinken)	①	Etwa 3 Sekunden	—
Vierte Ziffer im ID-Code (Blinken)	① ②	Etwa 3 Sekunden	11 (Blinken)
—	—	Etwa 10 Sekunden	—

Registrierung eines zusätzlichen kompakten Schlüssels

Am System können zusätzlich neue kompakte Schlüssel registriert werden. Insgesamt 6 kompakte Schlüssel lassen sich registrieren.

1. Legen Sie alle registrierten kompakten Schlüssel aus den Funktionsbereich.
2. Geben Sie den ID-Code für den kompakten Schlüssel auf dieselbe Weise ein, wie im Abschnitt „Bedienung, wenn der kompakte Schlüssel nicht verwendet werden kann“ angegeben. Siehe „Bedienung, wenn der kompakte Schlüssel nicht verwendet werden kann“ in diesem Abschnitt.
3. Drücken Sie den Hauptschalterknopf innerhalb von 10 Sekunden, bis die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem aufleuchtet.

ZUR BEACHTUNG:

- *Sofort nachdem der ID-Code bestätigt wurde, drücken Sie den Knopf 5 Sekunden lang, so dass die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem einmal erlischt und wieder aufleuchtet.*
- *Sofort nachdem die Warnblinkanlage zweimal geblinkt hat, halten Sie den Hauptschalterknopf in der Stellung „⊗(AUS)“ 5 Sekunden lang gedrückt, so dass die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem einmal erlischt und wieder aufleuchtet. (Australien)*

4. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt so oft, wie es der aktuellen Anzahl an kompakten Schlüsseln entspricht (maximal 10 Sekunden).
5. Bringen Sie den neuen kompakten Schlüssel in den Funktionsbereich und drücken Sie den Schalter des kompakten Schlüssels kurz. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem leuchtet auf, und die zusätzliche Registrierung ist damit abgeschlossen.

ZUR BEACHTUNG: Führen Sie die zuvor genannten Schritte 4 und 5 innerhalb von 10 Sekunden durch. Anderenfalls tritt ein Fehler auf, und die Registrierung wird nicht abgeschlossen.

Kompakter Schlüssel	Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem (Eingabehinweise)	Hauptschalterknopf	Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem (Eingabebestätigung)
1  Registriert Legen Sie den kompakten Schlüssel aus den Funktionsbereich.	• Sofort nachdem die Warnblinkanlage zweimal geblinkt hat. • Sofort nachdem der ID-Code bestätigt wurde (Australien) 2 ☼ Eingabe des ID-Codes → 3 Drücken und gedrückt halten (etwa 5 Sekunden)		☼ (Blinken)
—	—	—	4 ☼
5  Nicht-Registrierung Bringen Sie den kompakten Schlüssel innerhalb des Funktionsbereichs.	—	—	☼

ZUR BEACHTUNG: Führen Sie die zuvor genannten Schritte 4 und 5 innerhalb von 10 Sekunden durch. Anderenfalls tritt ein Fehler auf, und die Registrierung wird nicht abgeschlossen.

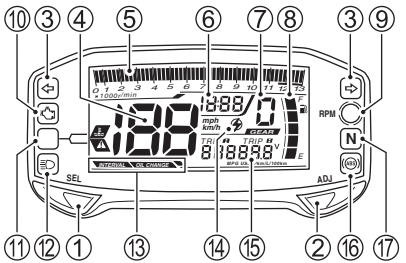
Deaktivieren des kompakten Schlüssels
Gestohlene oder verloren gegangene kompakte Schlüssel können deaktiviert werden.

1. Legen Sie alle kompakten Schlüssel aus den Funktionsbereich oder stellen Sie den Stopp-Modus ein.
2. Geben Sie den ID-Code zur Deaktivierung des kompakten Schlüssels auf dieselbe Weise ein, wie im Abschnitt „Bedienung, wenn der kompakte Schlüssel nicht verwendet werden kann“ angegeben. Siehe „Bedienung, wenn der kompakte Schlüssel nicht verwendet werden kann“ in diesem Abschnitt.
3. Drücken Sie bei leuchtender Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem den Hauptschalterknopf 5 Mal.
4. Stellen Sie alle kompakten Schlüssel in den Kommunikationsmodus, bringen Sie sie innerhalb des Funktionsbereichs und halten Sie den Hauptschalterknopf so lange gedrückt, bis die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt.
5. Die Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem blinkt so oft, wie es der aktuellen Anzahl an registrierten kompakten Schlüsseln innerhalb des Funktionsbereichs entspricht. Durch langes Drücken des Hauptschalterknopfs (etwa 5 Sekunden) bei blinkender Anzeige werden alle kompakten Schlüssel außerhalb des Funktionsbereichs deaktiviert.

ZUR BEACHTUNG:
- *Das Blinken der Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem endet nach etwa einer Minute.*
- *Im Grundzustand gibt es einen registrierten kompakten Schlüssel. Beim Deaktivierungsvorgang erscheint dann eine Fehleranzeige (Blinken der Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem), und der kompakte Schlüssel wird nicht deaktiviert.*

Kompakter Schlüssel	**Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem** (Eingabehinweise)	**Hauptschalterknopf**	**Anzeigeleuchte für das schlüssellose Startersystem** (Eingabebestätigung)
1  Registriert Positionieren Sie den kompakten Schlüssel außerhalb des Funktionsbereichs oder stellen Sie den Stopp-Modus ein.	2 Eingabe des ID-Codes	3 ① ② ③ ④ ⑤	—
4  Registriert Stellen Sie den kompakten Schlüssel in den Kommunikationsmodus und bringen Sie ihn innerhalb des Funktionsbereichs.	—	Drücken und gedrückt halten (etwa 5 Sekunden)	(Blinken)
—	—	5 Etwa 5 Sekunden	—

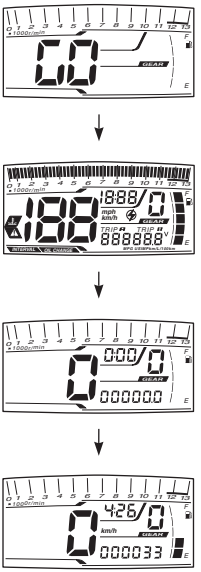
INSTRUMENTENTAFEL



Wenn Sie den Zündschalter drehen oder der Hauptschalterknopf in die Stellung „Ω (EIN)“ gestellt wurde, wird sich die Instrumententafel wie folgt verhalten.

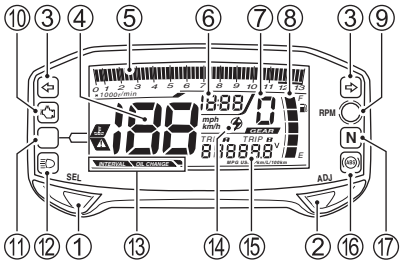
- Folgende Anzeigeleuchten leuchten 3 Sekunden lang auf:
  - Motordrehzahl-Anzeige ⑨
  - Störungsanzeigeleuchte ⑩
  - Anzeigeleuchte für die Motorkühlmittel-Temperaturwarnung / Hauptwarnung ⑪
- Folgende Anzeigeleuchten leuchten auf
  - ABS-Anzeigeleuchte ⑯
- Alle LCD-Segmente erscheinen und schalten dann auf Normalanzeige.

Auf der Anzeige erscheint das nachstehende Eröffnungsmuster:



BLINKER-ANZEIGELEUCHTE „⇦⇨“ ③
Diese Anzeigeleuchte blinkt, wenn der Blinker zur Fahrtrichtungsanzeige nach rechts oder links betätigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreisschadens nicht richtig funktioniert, blinkt die Anzeigeleuchte schneller, um den Fahrer auf das Problem aufmerksam zu machen.



TACHOMETER ④

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Stundenkilometern oder Meilen pro Stunde an.

ZUR BEACHTUNG:

- *Drücken Sie die Taste ADJ ②, halten Sie sie gedrückt und schalten Sie den Zündschalter oder den Hauptschalter ein. Halten Sie die Taste ADJ ② 2 Sekunden lang gedrückt, um zwischen km/h und mph umzuschalten. Gleichzeitig wird der Gesamtkilometerzähler zwischen Kilometer und Meilen umgeschaltet.*
- *Wählen Sie km/h oder mph in Übereinstimmung mit geltenden Verkehrsvorschriften.*
- *Prüfen Sie anschließend die km/h- und mph-Anzeige.*

DREHZAHLMESSER ⑤

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an.

UHR ⑥

Die Zeit wird angezeigt, wenn sich der Zündschalter in der Stellung „ON“ oder der Hauptschalterknopf in der Stellung „Ω (EIN)“ befindet. Die Uhr zeigt im 12-Stunden-System an. Zum Einstellen der Uhrzeit gehen Sie wie folgt vor.

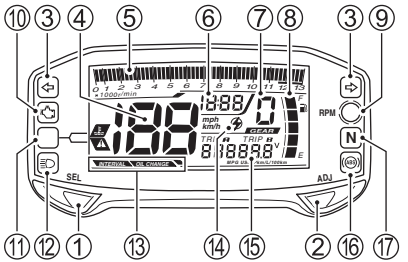
1. Zum Einstellen der Uhr halten Sie die Taste SEL ① und die Taste ADJ ② gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Uhranzeige blinkt.
2. Drücken Sie die Taste SEL ①, um die Stunden einzustellen.
3. Drücken Sie die Taste ADJ ②, um die Minutenanzeige einzustellen.
4. Halten Sie die Taste SEL ① und die Taste ADJ ② gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, um zur Anzeige der Uhrzeit zurückzuschalten.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn die Taste SEL ① oder die Taste ADJ ② gedrückt gehalten wird, rückt die Anzeige schnell vor.*
- *Die Uhr kann eingestellt werden, wenn der Zündschalter in die Stellung „ON“ gedreht wird oder der Hauptschalterknopf sich in der Stellung „Ω (EIN)“ befindet.*
- *Diese Uhr wird von der Batterie des Motorrads mit Strom versorgt. Wenn das Motorrad voraussichtlich länger als zwei Monate nicht benutzt wird, bauen Sie die Batterie aus.*

GANGANZEIGE ⑦

Die Ganganzeige zeigt den jeweils eingelegten Gang an. Wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, erscheint „0“ in dieser Anzeige.



KRAFTSTOFFANZEIGE „⛽“ ⑧

Diese Anzeige zeigt den Kraftstoffstand im Kraftstofftank an. Wenn der Kraftstofftank voll ist, erscheinen alle 5 Segmente in der Kraftstoffanzeige. Wenn der Kraftstoffstand unter 2,5 L (2,6/2,2 US/Imp qt) sinkt, blinkt das Zapfsäulensymbol. Sinkt der Kraftstoffstand unter 1,0 L (1,1/0,8 US/Imp qt), blinken das Zapfsäulensymbol und das letzte Segment der Kraftstoffstandanzeige.

Kraftstofftank	Ungefähr 1,0 L	Ungefähr 2,5 L	Voll
Kraftstoffsegment	Blinkt 		
⛽-Symbol	Blinkt 	Blinkt 	

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad auf dem Seitenständer steht, kann der Kraftstoffstand nicht korrekt angezeigt werden. Drehen Sie bei senkrecht stehendem Motorrad den Zündschalter in die Stellung „ON“ oder den Hauptschalterknopf in die Stellung „↻ (EIN)“.

MOTORDREHZAHLANZEIGELEUCHTE ⑨
Die Motordrehzahl-Anzeigeleuchte ⑨ leuchtet oder blinkt, wenn die Motordrehzahl eine voreingestellte Drehzahl erreicht.

LEUCHTEN/BLINKEN/KEIN LEUCHTZEICHEN-Modusauswahl

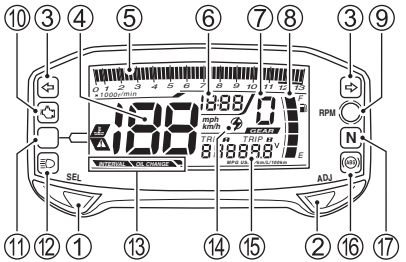
1. Um in den Auswahlmodus zu gelangen, schalten Sie den Zündschalter oder den Hauptschalterknopf ein und halten Sie die Taste SEL ① länger als 2 Sekunden gedrückt, um den Modus zu ändern.
2. Drücken Sie die Taste ADJ ②, um den Leuchtmodus zu ändern. Der Modus ändert sich wie folgt:
   LEUCHTEN → BLINKEN → KEIN LEUCHTZEICHEN → LEUCHTEN.
   Die Motordrehzahl-Anzeigeleuchte ⑨ leuchtet im Modus LEUCHTEN fortwährend und blinkt im Modus BLINKEN. Die Motordrehzahl-Anzeigemarke „⚡“ ⑭ leuchtet auf, wenn der Modus LEUCHTEN oder BLINKEN gewählt ist.
3. Zum Ändern der Voreinstelldrehzahl drücken Sie nach Auswahl des Modus LEUCHTEN oder BLINKEN die Taste SEL ①.
4. Drücken Sie die Taste ADJ ②, um eine Voreinstelldrehzahl einzustellen. Die Motordrehzahl kann in Schritten von 500 U/min eingestellt werden. Der Drehzahlmesser zeigt die Voreinstelldrehzahl an. Der Einstellbereich kann zwischen 3000 und 11 500 U/min gewählt werden.
5. Drücken Sie die Taste SEL ①, um den Motordrehzahl-Einstellmodus zu verlassen.

⚠WARNUNG

Das Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand vom Lenker nehmen, haben Sie weniger Kontrolle über das Motorrad.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände am Lenker.

ZUR BEACHTUNG: Bei einer Geschwindigkeit des Motorrads von über 10 km/h (6 mph) kann der Auswahlmodus nicht aktiviert werden.



STÖRUNGSANZEIGELEUCHTE „ ⚙ “ ⑩
Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, leuchtet sie zum Test der Lampe ca. 3 Sekunden lang auf und geht dann wieder aus, wenn es keine Probleme gibt.

- (EU, KOREA)
  Wenn eine Störung im Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem oder im Zündsystem vorliegt oder Fehlzündungen erkannt werden, leuchtet oder blinkt die Störungsanzeigeleuchte.
  Wenn die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet oder blinkt, erscheint gleichzeitig „FI“ auf der Anzeige.
- (Außer EU, KOREA)
  Wenn eine Störung im Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem oder im Zündsystem vorliegt, leuchtet oder blinkt die Störungsanzeigeleuchte.
  Wenn die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, erscheint gleichzeitig „FI“ auf der Anzeige.

HINWEIS

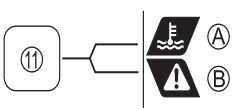
Wird der Motor bei leuchtender oder blinkender Störungsanzeigeleuchte weiter betrieben, kann das Auswirkungen auf das Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem oder das Fahrverhalten haben.

Wenn die Leuchte blinkt, während der Motor läuft, halten Sie das Motorrad unverzüglich an einer sicheren Stelle an, um Schäden am Katalysator zu vermeiden. (EU, KOREA)
Wenn Sie das Motorrad unter diesen Bedingungen fahren müssen, fahren Sie mit niedriger Drehzahl ohne viel Gas zu geben und lassen Sie Ihr Motorrad anschließend unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die Störungsanzeigeleuchte leuchtet, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Suzuki-Händler.

ANZEIGELEUCHTE FÜR DIE MOTORKÜHLMITTEL-TEMPERATURWARNUNG / HAUPTWARNUNG ⑪

Wenn der Zündschalter eingeschaltet wird, leuchtet sie zum Test der Lampe ca. 3 Sekunden lang auf, wechselt dabei von rot zu gelb, und geht dann wieder aus, wenn es keine Probleme gibt.
Das Motorkühlmittel-Temperaturwarnsymbol Ⓐ oder die Hauptwarnungsanzeige Ⓑ erscheint in der LCD, wenn die Anzeigeleuchte für die Motorkühlmittel-Temperaturwarnung / Hauptwarnung ⑪ eingeschaltet wird (rot oder gelb).



ZUR BEACHTUNG: Wenn die Anzeigeleuchte für die Motorkühlmittel-Temperaturwarnung / Hauptwarnung leuchtet, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Suzuki-Händler.

Die Farbe der Anzeigeleuchte sowie die Anzeigen, Symbole und die Gesamtkilometeranzeige hängen von der jeweiligen Störung ab.

	Motorkühlmitteltemperatur- / Hauptwarnung-Anzeigeleuchte	Anzeige / Symbol	Gesamtkilometer-anzeige
Falls die Motorkühlmittel-Temperatur 120 °C (248 °F) überschreitet	Leuchtet auf (Rot)		-
Motor Systemausfall (nicht abgasbezogen)	Leuchtet auf (Gelb)		F 1
Motorrad umgekippt oder Ausfall des TO (Umkippsensor)	Leuchtet auf (Gelb)		to
Versagen des Zündschalters Angenommener Diebstahl	Leuchtet auf (Gelb)		IG

ZUR BEACHTUNG:

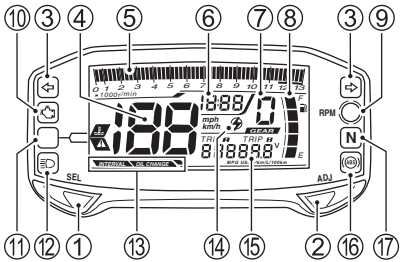
- *Wenn die Anzeigeleuchte für die Motorkühlmittel-Temperaturwarnung / Hauptwarnung (rot) angeht, stoppen Sie den Motor und prüfen Sie den Kühlmittelstand, nachdem sich der Motor abgekühlt hat.*
- *Die Anzeigeleuchten leuchten rot, wenn sowohl das Motorkühlmittel-Temperaturwarnsymbol als auch die Hauptwarnungsanzeige erscheinen.*

HINWEIS

Wenn Sie bei leuchtender Anzeigeleuchte für die Motorkühlmittel-Temperaturwarnung / Hauptwarnung (rot) mit dem Motorrad weiterfahren, kann der Motor durch Überhitzung schwer beschädigt werden.

Wenn die Anzeigeleuchte für die Motorkühlmittel-Temperaturwarnung / Hauptwarnung (rot) aufleuchtet, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen. Lassen Sie den Motor nicht an, bevor die Anzeigeleuchte für die Motorkühlmittel-Temperaturwarnung / Hauptwarnung (rot) ausgegangen ist.

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE „≡▷“ ⑫
Diese blaue Anzeigeleuchte leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird.



ÖLWECHSELANZEIGE ⑬



Wenn diese Anzeige aufleuchtet, ist es an der Zeit, das Motoröl zu wechseln. Die Anzeige leuchtet bei Erreichen der ersten 1000 km (600 Meilen) und dann zu voreingestellten Intervallen auf. Das Voreinstellintervall kann in 500-km (300-Meilen)-Schritten zwischen 500 km (400 Meilen) und 4000 km (2500 Meilen) festgelegt werden. Stellen Sie die Anzeige nach einem Ölwechsel zurück, um sie auszuschalten.

Rückstellen der Ölwechselanzeige:

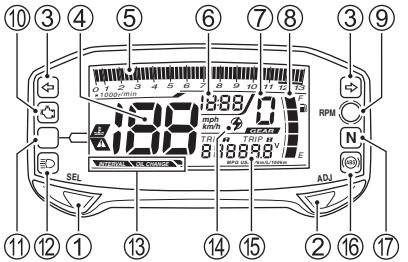
1. Schalten Sie die Zündung oder den Hauptschalterknopf aus.
2. Halten Sie die Taste SEL ① gedrückt, drehen Sie den Zündschalter auf die Stellung „ON“ oder den Hauptschalterknopf auf die Stellung „☊ (EIN)“, und halten Sie die Taste SEL ① 3 Sekunden lang gedrückt.
3. Der Ölwechselzähler wird zurückgestellt, während die Anzeige OIL CHANGE dreimal blinkt und dann erlischt.

Voreinstellen des Ölwechselintervalls:

1. Stellen Sie das Instrument auf Gesamtkilometerzähler, und halten Sie dann die Taste ADJ ② für 2 Sekunden gedrückt, bis die Anzeigen INTERVAL und OIL CHANGE blinken.
2. Drücken Sie die Taste SEL ①, um das Intervall in 500-km (400-Meilen)-Schritten von 4000 km (2500 Meilen) bis zu 500 km (300 Meilen) zu senken. Drücken Sie die Taste ADJ ②, um das Intervall in 500-km (300-Meilen)-Schritten von 500 km (400 Meilen) auf bis zu 4000 km (2500 Meilen) zu erhöhen.
3. Halten Sie die Taste SEL ① und die Taste ADJ ② für 2 Sekunden gedrückt, um die Voreinstellung zu verlassen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Das voreingestellte Intervall kann nach Erreichen eines Kilometerstands von 1000 km (600 Meilen) festgelegt werden.*
- *Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Motorölwechsel zurück.*
- *Stellen Sie die Anzeige nach einem Ölwechsel auch dann zurück, wenn sie nicht erscheint.*
- *Durch eine Änderung des Voreinstellintervalls wird die Anzeige nicht zurückgestellt.*
- *Das Voreinstellintervall wird vom Werk auf 4000 km (2500 Meilen) eingestellt.*

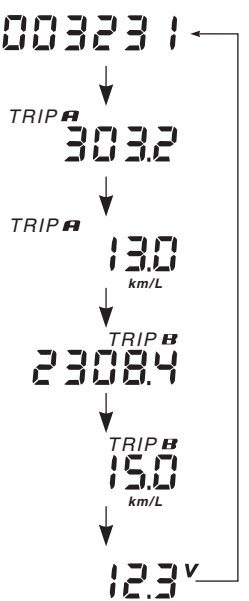


GESAMTKILOMETERZÄHLER/ TAGESKILOMETERZÄHLER/ANZEIGE FÜR DURCHSCHNITTLICHEN KRAFTSTOFFVERBRAUCH/ SPANNUNGSANZEIGE ⑮

Die Anzeige hat 6 Funktionen: Gesamtkilometerzähler, zwei Tageskilometerzähler, zwei Anzeigen für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und eine Spannungsanzeige. Wenn der Zündschalter auf Stellung „ON“ oder der Hauptschalterknopf auf Stellung „ (EIN)“ gedreht wird, erscheint das unten gezeigte Eröffnungsmuster. Nachdem das Eröffnungsmuster angezeigt wird, erscheint die Funktion, die beim letzten Ausschalten des Hauptschalterknopfs angezeigt wurde.



Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die Taste SEL ①. Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge.



GESAMTKILOMETERZÄHLER

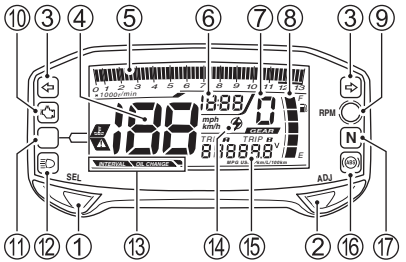
Der Gesamtkilometerzähler zeichnet die Gesamtfahrstrecke auf. Der Anzeigebereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999 999.

Wenn die Gesamtfahrstrecke 999 999 überschreitet, bleibt die Anzeige bei 999 999 stehen.



Wenn die Gesamtkilometeranzeige „CHEC“ anzeigt, prüfen Sie die folgenden Punkte:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf „Ω“ steht.
- Vergewissern Sie sich, dass die Zündungssicherung nicht durchgebrannt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Kabelsteckverbinder angeschlossen sind.



TAGESKILOMETERZÄHLER

Die beiden Tageskilometerzähler sind rückstellbar. Sie können gleichzeitig zwei verschiedene Wegstrecken aufzeichnen. Mit dem Tageskilometerzähler A kann zum Beispiel eine bestimmte Wegstrecke, mit dem Tageskilometerzähler B die zurückgelegte Wegstrecke zwischen Tankstopps gemessen werden.

Zum Rückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null halten Sie die Taste ADJ ② für 2 Sekunden gedrückt, während der rückzustellende Tageskilometerzähler, A oder B, angezeigt ist.

ZUR BEACHTUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 zurückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.

Anzeige für durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch

Zum Umschalten zwischen „km/L“ und „L/100 km“ sowie „MPG IMP“ und „MPG US“ stellen Sie das Instrument ⑮ auf durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch und halten Sie die Taste ADJ ② 2 Sekunden lang gedrückt.

Die Anzeige für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für die Fahrt A oder die Fahrt B an. Die Anzeige für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch reicht von 0,1 bis 99,9 (km/L), von 2,0 bis 99,9 (L/100 km) oder von 0,1 bis 199,9 (MPG US, MPG IMP). Die Anzeige für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zeigt „– – . –“ an, wenn der Tageskilometerzähler 0,0 anzeigt. Um den Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, stellen Sie den Tageskilometerzähler auf Null.

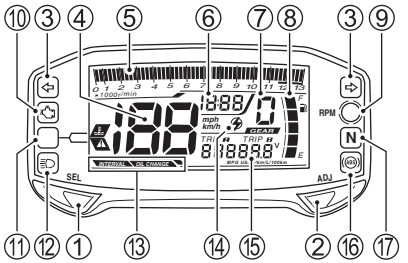
ZUR BEACHTUNG: Bei den angezeigten Werten handelt es sich um rechnerisch ermittelte Werte. Die angezeigten Werte können von den tatsächlichen Werten abweichen.

SPANNUNGSANZEIGE

Die Spannungsanzeige zeigt die Batteriespannung innerhalb des Bereichs von 10,0 bis 16,0 V an.

ZUR BEACHTUNG:

- *Der angezeigte Wert kann vom Wert anderer Instrumente abweichen.*
- *Wenn häufig eine Spannung unter 12,0 V angezeigt wird, lassen Sie das Motorrad bitte von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen.*



ABS-ANZEIGELEUCHTE „(ABS)“⑯
Diese Anzeige leuchtet normalerweise auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird oder der Hauptschalterknopf auf „ (EIN)“ gestellt wird, und erlischt, sobald das Motorrad eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 5 km/h (3 mph) erreicht.

Im Falle einer Störung des Antiblockiersystems (ABS) blinkt oder leuchtet diese Anzeigeleuchte. Das ABS funktioniert nicht, wenn die ABS-Anzeigeleuchte leuchtet oder blinkt.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die ABS-Anzeigeleuchte vor dem Starten des Motorrads erlischt, kontrollieren Sie die Funktion der ABS-Anzeigeleuchte, indem Sie die Zündung oder den Hauptschalter aus- und wieder einschalten. Die ABS-Anzeigeleuchte kann ausgehen, wenn der Motor vor dem Anfahren des Motorrads stark hochgedreht wird. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte beim Einschalten der Zündung oder des Hauptschalters nicht aufleuchtet, sollten Sie das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.

⚠WARNUNG

Das Fahren des Motorrads mit leuchtender ABS-Anzeigeleuchte kann gefährlich sein.

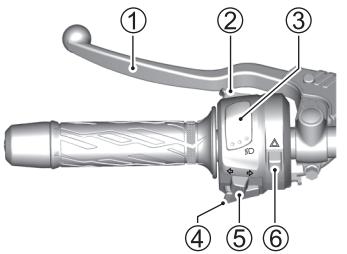
Wenn die ABS-Anzeigeleuchte während der Fahrt zu blinken beginnt oder aufleuchtet, halten Sie an sicherer Stelle an und schalten Sie den Hauptschalterknopf oder die Zündung aus. Schalten Sie nach einiger Zeit den Zündschalter wieder ein oder den Hauptschalterknopf auf „☊ (EIN)“ und kontrollieren Sie, ob die Anzeigeleuchte aufleuchtet.

- **Das ABS ist funktionstüchtig, wenn die Anzeigeleuchte nach dem Anfahren erlischt.**
- **Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt, funktioniert das ABS nicht, die Bremsen liefern jedoch die normale Bremsleistung. Sie sollten das System möglichst bald von einem Suzuki-Vertragshändler überprüfen lassen.**

LEERLAUF-ANZEIGELEUCHTE „N“ ⑰

Diese grüne Leuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet wird. Die Leuchte erlischt beim Einlegen eines Gangs.

LINKE LENKERARMATUR



KUPPLUNGSHEBEL ①
Der Kupplungshebel dient zur Unterbrechung der Kraftübertragung auf das Hinterrad, z. B. beim Starten des Motors oder Schalten von Gängen. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

LICHTHUPENSCHALTER ②
Durch Drücken des Schalters leuchtet das Fernlicht kurz auf. Das Scheinwerfer-Fernlicht leuchtet auf, wenn der Abblendschalter in Stellung „≣D“ steht.

ABBLENDSCHALTER ③
Stellung „≣D“
Abblendlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet.

Stellung „≣D“
Scheinwerfer-Fernlicht, Abblendlicht und Schlussleuchte sind eingeschaltet. Die Fernlicht-Anzeigeleuchte leuchtet ebenfalls auf.

HINWEIS

Die Wärmeabstrahlung des Scheinwerfers kann durch Aufkleber oder Objekte vor dem Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Befestigen Sie kein Klebeband auf dem Scheinwerfer und bringen Sie davor keine Gegenstände an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand und decken Sie diese Teile nicht mit Kleidungsstücken ab, nachdem das Motorrad gestoppt worden ist.

Die Streuscheibe oder der jeweilige Gegenstand können durch die Wärmeabstrahlung beschädigt werden.

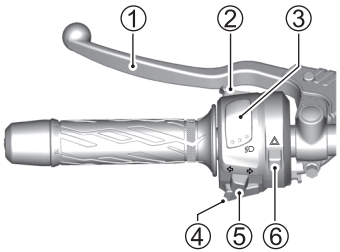
HUPENKNOPF „⇂“ ④
Durch Drücken dieser Taste wird das Signalhorn betätigt.

BLINKERSCHALTER „⇦⇨“ ⑤
In der Stellung „⇦“ des Schalters blinken die linken Blinker. In der Stellung „⇨“ des Schalters blinken die rechten Blinker. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Zum Abstellen des Blinkbetriebs drücken Sie den Schalter ein.

⚠WARNUNG

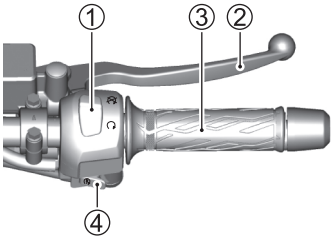
Wenn die Blinker nicht benutzt bzw. nicht wieder ausgeschaltet werden, kann dies gefährliche Situationen verursachen. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.

Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.



WARNBLINKSCHALTER „⚠“ ⑥
Alle vier Blinker sowie die Anzeige in der Instrumententafel blinken gleichzeitig, wenn der Schalter betätigt wird und der Zündschalter auf „ON“ (Ein) oder „P“ steht.
Verwenden Sie die Warnblinkanlage, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen, wenn Sie es notparken müssen oder wenn es auf andere Weise eine Verkehrsgefahr darstellt.

RECHTE LENKERARMATUR



MOTORSTOPPSCHALTER ①
Stellung „⊘“
Der Zündkreis ist unterbrochen. Der Motor kann weder starten noch weiterlaufen.

Stellung „Ω“
Der Zündkreis ist geschlossen und der Motor kann laufen.

HINWEIS

Das Umschalten des Motorstoppschalters während der Fahrt von ⍝ auf ⊗ oder von ⍝ auf ⊗ auf ⍝ kann Schäden am Motor oder am Katalysator (falls vorhanden) verursachen.

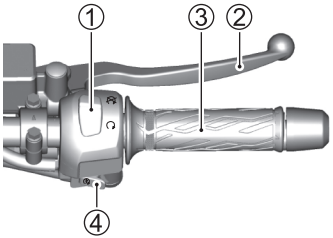
Verwenden Sie den Motorstoppschalter ausschließlich in einem Notfall.

VORDERRADBREMSHEBEL ②

Die Vorderradbremse wird durch dosiertes Ziehen des Bremshebels in Richtung des Gasdrehgriffs betätigt. Dieses Motorrad ist mit Scheibenbremsen ausgestattet. Zum ordnungsgemäßen Abbremsen der Maschine ist daher kein besonders starker Druck erforderlich. Wenn der Bremshebel betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

GASDREHGRIFF ③

Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.



ELEKTROSTARTERSCHALTER „⚡“ ④
Durch Drücken des Elektrostarterschalters wird der Anlassermotor betätigt. Wenn der Zündschalter in Stellung „ON“ oder der Hauptschalterknopf in Stellung „○ (EIN)“ und das Getriebe im Leerlauf ist, drücken Sie den Elektrostarterschalter, um den Motor zu starten.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrschaltungen für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:

- *das Getriebe im Leerlauf ist, oder*
- *ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer ganz hochgeklappt wurde und die Kupplung gezogen ist.*

HINWEIS

Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte und die Ganganzeige nicht richtig anzeigen, kann durch Starten des Motors ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, bevor Sie den Motor starten:

- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte aufleuchtet, muss die Ganganzeige „0“ (Leerlauf) anzeigen.**
- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte erlischt, muss die Ganganzeige entweder „1“, „2“, „3“, „4“, „5“ oder „6“ anzeigen.**
- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte und die Ganganzeige nicht richtig funktionieren, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.**

HINWEIS

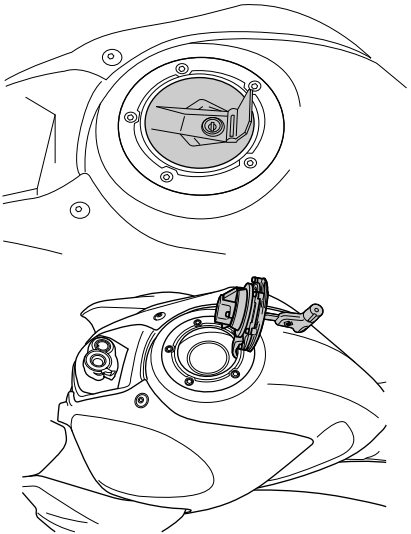
Der Anlassermotor darf pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden. Andernfalls können der Anlassermotor und der Kabelbaum durch Überhitzung beschädigt werden.

Betätigen Sie den Anlassermotor pro Startvorgang nicht länger als fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERBEHEBUNG in diesem Handbuch.

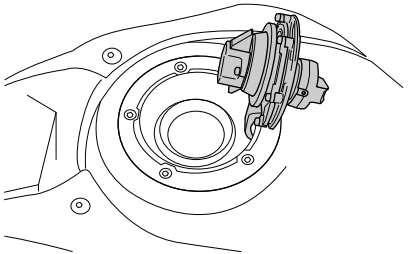
Suzuki Easy Start System
Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, kann der Motor ohne Ziehen des Kupplungshebels gestartet werden. Wenn sich das Getriebe nicht im Leerlauf befindet, muss zum Starten des Motors der Kupplungshebel gezogen werden.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor einige Sekunden lang, auch wenn der Schalter losgelassen wird. Nach Ablauf einiger Sekunden, oder wenn der Motor anspringt, stoppt der Anlassermotor automatisch.

TANKDECKEL



GSX-S125, GSX-R125 für Länder des Nahen Ostens

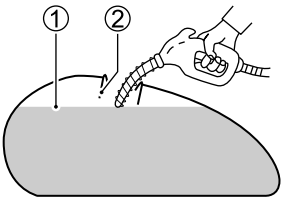


GSX-R125, außer für Länder des Nahen Ostens

Zum Öffnen des Tankdeckels stecken Sie den Zündschlüssel oder den Schlüssel des Hauptschalterknopfs in das Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Öffnen Sie den Tankdeckel mit dem Schlüssel. Zum Schließen drücken Sie den Tankdeckel mit dem im Deckelschloss steckenden Schlüssel fest nach unten.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit verunreinigten Kraftstoff. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
11 L (2,9/2,4 US/Imp gal)



① Unterseite des Einfüllstutzens
② Kraftstoff

⚠WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank zu weit gefüllt ist, kann durch Ausdehnung des Kraftstoffs infolge der Motorhitze oder Sonnenerwärmung Kraftstoff austreten. Ausgelaufener Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

⚠WARNUNG

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beim Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

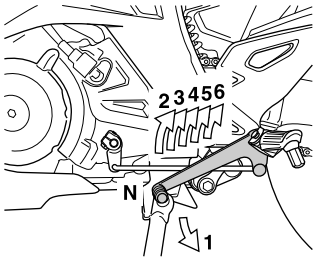
Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Stellen Sie den Motor ab und achten Sie darauf, dass Kraftstoff nicht auf einen heißen Motor gelangen kann. Rauchen Sie nicht und hantieren Sie nicht mit offenem Feuer oder Funken. Vermeiden Sie das Einatmen von Kraftstoffdämpfen. Halten Sie Kinder und Haustiere beim Auftanken des Motorrads fern.

HINWEIS

Das Befüllen des Kraftstofftanks mit mehr als der vorgeschriebenen Kraftstoffmenge kann zu Motorschäden führen oder das Starten erschweren.

Tanken Sie nicht mehr Kraftstoff als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens.

SCHALTHEBEL

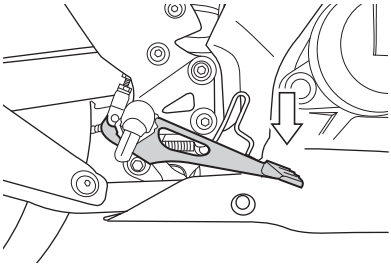


Dieses Motorrad ist mit einem 6-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie nachfolgend beschrieben geschaltet wird. Zum Schalten ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen das Gas weg, während Sie gleichzeitig den Schalthebel betätigen. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um in den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

ZUR BEACHTUNG: Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, leuchtet die grüne Anzeigeleuchte in der Instrumententafel. Dennoch sollten Sie die Kupplung vorsichtig und langsam loslassen, denn es könnte trotz leuchtender Leerlaufanzeige noch ein Gang eingelegt sein.

Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Beim Herunterschalten ist vor dem Einkuppeln die Motordrehzahl zu erhöhen. Hierdurch wird eine unnötige Abnutzung der Antriebskomponenten und des Hinterreifens vermieden.

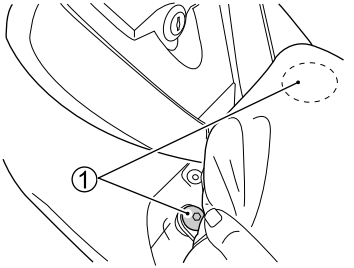
HINTERRADBREMSPEDAL



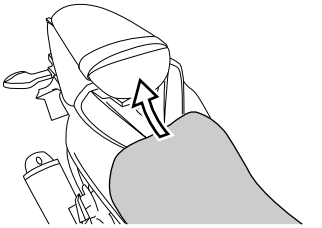
Durch Drücken des Bremspedals wird die Hinterradbremse betätigt. Bei Betätigung der Hinterradbremse leuchtet die Bremsleuchte.

SITZSCHLOSS UND HELMHALTER

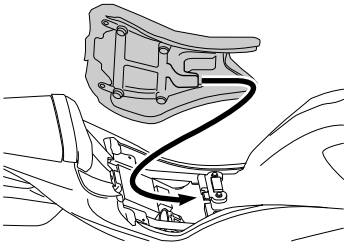
VORDERSITZ



1. Heben Sie das hintere Ende des Sitzes an und entfernen Sie die Schrauben ①.



2. Heben Sie den Sitz hinten an und ziehen Sie ihn zurück.



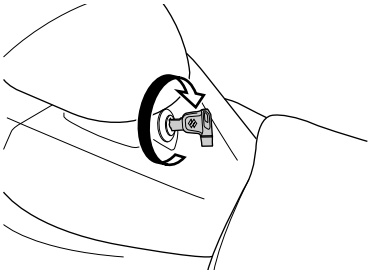
Zum Wiedereinbau des Sitzes schieben Sie den Sitzhaken in den Sitzhakenhalter am Rahmen ein und ziehen Sie die Schrauben fest an.

⚠WARNUNG

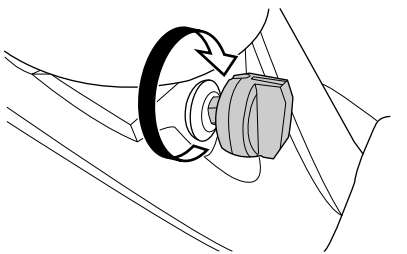
Wenn der Sitz nicht richtig angebracht ist, kann er sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Befestigen Sie den Sitz sicher in der richtigen Position.

RÜCKSITZ

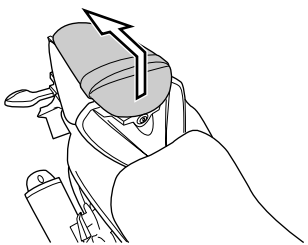


GSX-S125, GSX-R125 für Länder des Nahen Ostens

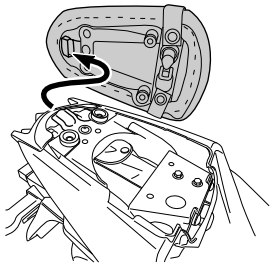


GSX-R125, außer für Länder des Nahen Ostens

1. Zum Ausbauen des Rücksitzes stecken Sie den Zündschlüssel oder den Schlüssel des Hauptschalterknopfs in das Schloss und drehen ihn im Uhrzeigersinn.



2. Heben Sie den Sitz vorn an und ziehen Sie ihn nach hinten.



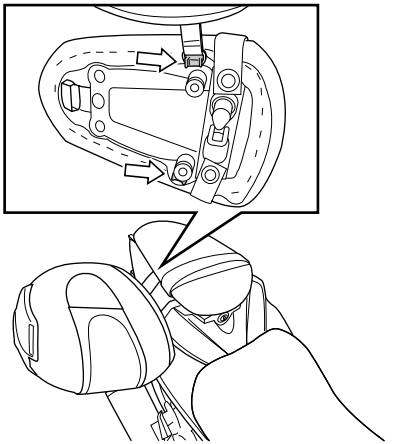
Zum Wiedereinbau des Sitzes schieben Sie den Sitzhaken in den Sitzhakenhalter und drücken ihn fest ein, bis der Sitz in der verriegelten Stellung einrastet.

⚠WARNUNG

Wenn der Sitz nicht richtig angebracht ist, kann er sich verschieben, wodurch der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnte.

Befestigen Sie den Sitz sicher in der richtigen Position.

HELMHALTER



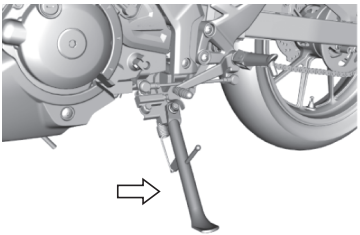
Unter dem Rücksitz dieses Motorrads befinden sich Helmhalter.
Haken Sie den Helm am Helmhalter ein, und schließen Sie den Sitz ab.

⚠WARNUNG

Fahren mit einem am Helmhalter befestigten Helm kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad beeinträchtigen.

Fahren Sie niemals mit einem am Helmhalter befestigten Helm. Falls ein Helm transportiert werden soll, befestigen Sie ihn sicher auf dem Sitz.

SEITENSTÄNDER



Eine Verriegelungsschaltung sperrt den Zündkreis, wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung funktioniert folgendermaßen:

- Wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn bei laufendem Motor und ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, stoppt der Motor.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor und eingelegtem Gang ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion des Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystems vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

HINWEIS

Beim Parken des Motorrads sind bestimmte Vorsichtsmaßregeln zu beachten, damit es nicht umfallen kann.

Parken Sie das Motorrad möglichst auf festem, ebenem Untergrund. Beim Parken an einer Steigung lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und legen den 1. Gang ein, um zu vermeiden, dass das Motorrad vom Seitenständer herunterrollt.

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

KRAFTSTOFF 3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (EU) 3-2
MOTORÖL 3-4
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-7

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

KRAFTSTOFF

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl (Research-Methode) von mindestens 91. Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

ZUR BEACHTUNG:

- *Wenn der Motor schlecht beschleunigt oder unzureichende Leistung entwickelt, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. In einem solchen Fall könnten Sie es mit Kraftstoff von einer anderen Tankstelle versuchen. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*
- *Wenn der Motor klopft, verwenden Sie Benzin mit einer höheren Oktanzahl oder wechseln Sie zu einer anderen Marke, da Unterschiede zwischen verschiedenen Marken bestehen.*

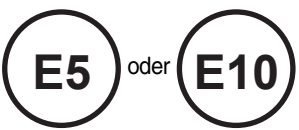
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge (New Vehicle Limited Warranty) oder die Garantie für das Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ZUR BEACHTUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z. B. Alkohol enthalten.

Benzin/Ethanol-Mischungen
Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Ethylalkohol), auch „GASOHOL“ genannt, werden in manchen Gebieten von Tankstellen angeboten. Mischungen dieses Typs können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn sie nicht mehr als 10 % Ethanol enthalten. Vergewissern Sie sich, dass die Oktanzahl eines solchen Benzin-Ethanol-Gemischs nicht unter der für Benzin empfohlenen Oktanzahl liegt.

(UK, EU)
Beachten Sie die folgenden Empfehlungen zum Benzin:



ZUR BEACHTUNG:
- *Als Beitrag zur Reduzierung der Luftverschmutzung empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Sauerstoffangereicherter Kraftstoff muss die empfohlenen Oktanwerte aufweisen.*
- *Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten bzw. Kraftstoffverbrauch Ihres Motorrads bei Verwendung eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein bleihaltiges Benzin.

Bleihaltiges Benzin beschädigt den Katalysator.

MOTORÖL

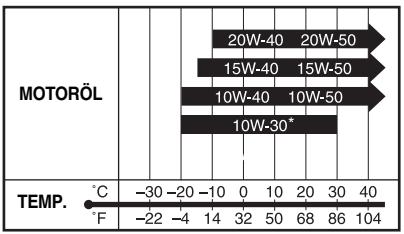
Verwenden Sie Original-Suzuki-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Original-Suzuki-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehendem Leitfaden.
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von höchster Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API-Klassifizierung (American Petroleum Institute) SG, SH, SJ, SL, SM oder SN mit einer JASO-Klassifizierung MA (MA1, MA2).

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ, SL, SM oder SN	MA (MA1, MA2)

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motoröl-Viskosität

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40. Wenn Motoröl mit der Klassifizierung SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein anderes Öl gemäß nachstehender Tabelle.

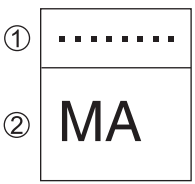


* VERWENDEN SIE NUR API SG, SH, SJ oder SL.

JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getriebe mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA (MA1, MA2) und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von „ENERGY CONSERVING“ (energiesparenden) und „RESOURCE CONSERVING“ (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Bestimmte Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ, SL, SM oder SN tragen die Markierung „ENERGY CONSERVING“ oder „RESOURCE CONSERVING“ im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ, SL, SM oder SN



Empfohlen

API SH, SJ, SL oder SM



API SN



Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“. Falls „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ oder „SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminiumkühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

⚠WARNUNG

Kühlmittel ist beim Verschlucken oder Einatmen gesundheitsschädlich oder tödlich. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel oder Kühlmittellösung darf nicht getrunken werden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Vermeiden Sie das Einatmen von Dunst oder heißen Dämpfen; bei Einatmen begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

ZUR BEACHTUNG: Die Verwendung von nicht für Aluminiummotoren zugelassenen Kühlmitteln oder von Leitungswasser bzw. Mineralwasser kann zu Korrosion führen.

Motorkühlmittel

Kühlmittel dient neben seiner Hauptfunktion auch als Rostschutz, zur Schmierung der Wasserpumpe sowie als Frostschutzmittel. Deshalb sollte stets Kühlmittel verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Füllen Sie nur „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ nach, wenn der Kühlmittelstand sinkt. Beim Kühlmittelwechsel mit „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ ist Verdünnen nicht erforderlich.

SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen
Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Undestilliertes Wasser kann Korrosion verursachen und den Aluminiumkühler verstopfen.

Erforderliche Menge Wasser/Kühlmittel
Gesamtvolumen: 1050 ml (1,1/0,9 US/Imp qt)

50 %	Wasser	525 ml (0,6/0,5 US/Imp qt)
	Kühlmittel	525 ml (0,6/0,5 US/Imp qt)

ZUR BEACHTUNG: Diese 50%ige Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von –31 °C (–24 °F) gegen Einfrieren. Falls das Motorrad tieferen Temperaturen als –31 °C (–24 °F) ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55 % (–40 °C/–40 °F) bzw. 60 % (–55 °C/–67 °F) erhöht werden. Der Kühlmittelanteil soll 60 % nicht überschreiten.



EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN 4-2
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL 4-3
EINFAHREN NEUER REIFEN 4-3
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN 4-4
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 4-4
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-5

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN

Diese Tabelle zeigt die empfohlenen maximalen Motordrehzahlen während der Einfahrzeit.

Erste	800 km (500 Meilen)	Weniger als 5500 U/min
Bis zu	1600 km (1000 Meilen)	Weniger als 8500 U/min
Nach	1600 km (1000 Meilen)	Weniger als 11 500 U/min

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit wechselnden Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden wechselnde Spannungen in den Bestandteilen des Motors erzeugt und wieder entlastet, wodurch die Teile wieder abkühlen können. Dadurch passen sich die Oberflächen ineinandergreifender oder sich berührender Teile aneinander an. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um optimale Leistungen zu erzielen. Rauen Sie die Laufflächen allmählich auf, indem Sie die Schräglage während der ersten 160 km (100 Meilen) allmählich steigern, bevor Sie volle Schräglagen angehen. Während der ersten 160 km (100 Meilen) sollten Sie scharfes Beschleunigen, starke Schräglagen und heftiges Bremsen vermeiden.

⚠WARNUNG

Wenn die Reifen nicht eingefahren werden, können die Reifen rutschen und die Kontrolle über das Motorrad kann verloren gehen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen ein, wie in diesem Abschnitt beschrieben. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, starke Schräglagen und heftiges Bremsen während der ersten 160 km (100 Meilen).

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km (1000 Meilen) nie mit Vollgas.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst (bei 1000 km) ist der wichtigste überhaupt. Nach der Einfahrzeit haben sich alle Bauteile des Motors aneinander angepasst und sitzen richtig. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen angepasst, Befestigungsteile nachgezogen und ein Ölwechsel durchgeführt. Pünktliche Durchführung dieses Kundendiensts gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ZUR BEACHTUNG: Der Kundendienst bei 1000 km (600 Meilen) ist gemäß Beschreibung im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter VORSICHT und WARNUNG in diesem Abschnitt.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in einem sicheren Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

⚠WARNUNG

Sie können die Kontrolle über Ihr Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorn und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Fahren Sie stets mit korrektem Reifendruck, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie das Motorrad auf eventuelle mechanische Probleme, sodass Sie nicht mitten in der Fahrt irgendwo liegen bleiben. Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Motorrad in gutem Zustand befindet, sodass die persönliche Sicherheit des Fahrers sowie Beifahrers gewährleistet ist und das Fahrzeug keinen Schaden erleiden kann.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie könnten sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Leuchten und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Gas (☞ 6-29)	• Richtiges Gaszugspiel • Reibungsarme Bewegung, der Gasdrehgriff kehrt selbständig in die Standgasstellung zurück
Kupplung (☞ 6-30)	• Richtiges Hebelspiel • Ruckfreies und progressives Einkuppeln
Bremsen (☞ 2-59, 2-66, 6-47)	• Korrekte Funktion des Bremspedals und Bremshebels • Der Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter liegt über der „LOWER"-Linie • Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels • Keine „Schwammigkeit" • Kein Flüssigkeitsaustritt • Bremsklötze nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt
Federung/ Dämpfung	Gleichmäßige Bewegung
Kraftstoff (☞ 2-42)	Ausreichend Kraftstoff für die geplante Fahrstrecke

Antriebskette (☞ 6-42)	• Richtige Kettenspannung bzw. korrekter Durchhang • Angemessene Schmierung • Keine übermäßige Abnutzung oder Beschädigung
Reifen (☞ 6-55)	• Richtiger Fülldruck • Ausreichende Profiltiefe • Keine Risse oder Einschnitte
Motoröl (☞ 6-34)	Richtiger Füllstand
Kühlsystem (☞ 6-31)	• Richtiger Kühlmittelstand • Kein Auslaufen von Kühlmittel
Beleuchtung (☞ 2-7, 2-38, 2-56)	Korrekte Funktion aller Leuchten und Anzeigen
Motorstoppschalter (☞ 2-58)	Korrekte Funktion
Signalhorn (☞ 2-57)	Korrekte Funktion
Windschild (GSX-R125) (☞ 8-9)	Gute Sicht





FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS 5-2
ANFAHREN 5-5
VERWENDUNG DES GETRIEBES 5-7
BERGFAHRTEN 5-9
ANHALTEN UND PARKEN 5-10

STARTEN DES MOTORS

Prüfen Sie vor dem Starten des Motors Folgendes:

- Das Getriebe befindet sich im Leerlauf.
- Motorstoppschalter steht auf „⟳“.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Verriegelungssystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:

- das Getriebe im Leerlauf ist, oder
- ein Gang eingelegt ist, der Seitenständer ganz hochgeklappt wurde und die Kupplung gezogen ist.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung oder den Hauptschalter aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

HINWEIS

Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte und die Ganganzeige nicht richtig anzeigen, kann durch Starten des Motors ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, bevor Sie den Motor starten:

- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte aufleuchtet, muss die Ganganzeige „0“ (Leerlauf) anzeigen.**
- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte erlischt, muss die Ganganzeige entweder „1“, „2“, „3“, „4“, „5“ oder „6“ anzeigen.**
- **Wenn die Leerlauf-Anzeigeleuchte und die Ganganzeige nicht richtig funktionieren, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.**

Bei kaltem oder warmem Motor:
Halten Sie das Gas geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.

⚠WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Wenn der Motor über einen längeren Zeitraum läuft oder das Gas aufgedreht gehalten wird, ohne dass gefahren wird, beispielsweise um die Batterie zu laden usw., kann der Motor überhitzen. Eine Überhitzung kann Teile des Motors oder des Motorrads beschädigen und zu einer Verfärbung des Auspuffrohrs führen.

Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie nicht beabsichtigen, in Kürze anzufahren.

Suzuki Easy Start System

Mit dem Suzuki Easy Start System genügt zum Starten des Motors ein einziger Druck auf den Elektrostarterschalter. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, kann der Motor ohne Ziehen des Kupplungshebels gestartet werden. Wenn sich das Getriebe nicht im Leerlauf befindet, muss zum Starten des Motors der Kupplungshebel gezogen werden.

ZUR BEACHTUNG:

- *Nachdem der Elektrostarterschalter gedrückt worden ist, läuft der Anlassermotor einige Sekunden lang, auch wenn der Schalter losgelassen wird. Nach Ablauf einiger Sekunden, oder wenn der Motor anspringt, stoppt der Anlassermotor automatisch.*
- *Abhängig vom Batteriezustand kann es sein, dass sich der Motor mit dem SUZUKI EASY START SYSTEM nicht leicht starten lässt. Wenn der Motor schlecht anspringt, ziehen Sie den Kupplungshebel mit auf Leerlauf geschaltetem Getriebe und drücken Sie weiterhin den Elektrostarterschalter, um den Motor anzulassen. Wenn der Motor nicht anspringt, hat die Batterie wahrscheinlich nicht genügend Spannung. In diesem Fall laden Sie die Batterie auf oder tauschen Sie sie aus.*

ANFAHREN

⚠WARNUNG

Beim Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können das Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit dem Hinterrad in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

Nachdem Sie den Seitenständer ganz eingeklappt haben, ziehen Sie den Kupplungshebel und warten Sie kurz. Legen Sie den ersten Gang ein, indem Sie den Schalthebel nach unten drücken. Drehen Sie den Gasdrehgriff auf sich zu und lassen Sie den Kupplungshebel gleichzeitig langsam und behutsam los. Mit dem Einkuppeln beginnt sich das Motorrad vorwärts zu bewegen. Um in den nächsthöheren Gang zu schalten, beschleunigen Sie dosiert, dann nehmen Sie das Gas weg und ziehen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel. Drücken Sie den Schalthebel nach oben, um den nächsthöheren Gang einzulegen, lassen Sie den Kupplungshebel los und drehen Sie das Gas wieder auf. Schalten Sie auf dieselbe Weise auf die höheren Gänge, bis der höchste Gang eingelegt ist.

ZUR BEACHTUNG: Dieses Motorrad ist mit einer Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung ausgestattet. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, stoppt der Motor.

⚠ WARNUNG

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

VERWENDUNG DES GETRIEBES

Das Getriebe sorgt für einen reibungslosen Lauf des Motors in seinen normalen Geschwindigkeitsbereichen. Die Gangabstufung wurde sorgfältig auf die Motoreigenschaften abgestimmt. Der Fahrer sollte stets den für die jeweiligen Bedingungen geeignetsten Gang wählen. Lassen Sie zum Regeln der Fahrgeschwindigkeit nie die Kupplung schleifen, sondern schalten Sie stets herunter, damit der Motor in seinem normalen Drehzahlbereich arbeiten kann.

⚠WARNUNG

Herunterschalten bei zu hoher Motordrehzahl kann unangenehme Folgen haben:

- **Rutschen des Hinterrads und Traktionsverlust aufgrund der Wirkung der Motorbremse, dies kann zu einem Unfall führen; oder**
- **Überdrehen des Motors im niedrigeren Gang, was einen Motorschaden nach sich ziehen kann.**

Reduzieren Sie die Drehzahl vor dem Herunterschalten.

⚠WARNUNG

Durch das Herunterschalten in Schräglage kann das Hinterrad wegrutschen und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen.

Reduzieren Sie die Drehzahl und schalten Sie bereits herunter, bevor Sie in eine Kurve gehen.

HINWEIS

Durch Hochdrehen des Motors in den roten Bereich können schwere Motorschäden verursacht werden.

Drehen Sie den Motor in keinem Gang in den roten Bereich.

HINWEIS

Durch falsches Schalten kann das Getriebe beschädigt werden.

- **Stellen Sie den Fuß nicht auf dem Schalthebel ab.**
- **Üben Sie beim Schalten von Gängen keine übermäßige Kraft aus.**

BERGFAHRTEN

- An Steigungen kann das Motorrad langsamer werden und zu wenig Leistung entfalten. In diesem Fall sollten Sie herunterschalten, sodass der Motor in seinem optimalen Drehzahlbereich arbeiten kann. Der Gangwechsel sollte zügig erfolgen, damit das Motorrad nicht an Fahrt verliert.
- An einem starken Gefälle können Sie den Motor als Bremse einsetzen, indem Sie auf einen niedrigeren Gang schalten.
- Achten Sie jedoch in diesem Fall darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

ANHALTEN UND PARKEN

Antiblockiersystem (ABS)
Dieses Modell ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. Dadurch wird verhindert, dass die Räder bei hartem Bremsen bzw. beim Bremsen auf rutschigen Oberflächen während der Geradeausfahrt blockieren.

Das ABS greift ein, sobald es erkennt, dass die Räder blockieren. Während das ABS aktiv ist, spüren Sie eventuell ein leichtes Pulsieren des Bremshebels und/oder des Bremspedals.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder. Trotzdem müssen Sie beim Bremsen in Kurven vorsichtig sein. Starkes Bremsen in einer Kurve kann auch bei einem mit ABS ausgestatteten Motorrad zum Rutschen des Rads und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. ABS bedeutet nicht, dass Sie unnötige Risiken eingehen können. Das ABS kann Fehlentscheidungen, falsche Bremstechnik oder zu schnelles Fahren auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen.

Fahren Sie jederzeit umsichtig und aufmerksam.

Auf normal befestigten Straßen können erfahrene Motorradfahrer mit einer konventionellen Bremsanlage etwas kürzere Bremswege erzielen als mit ABS.

ZUR BEACHTUNG: In gewissen Fällen kann ein Motorrad mit ABS auf lockeren und unebenen Fahrbahnen längere Bremswege benötigen als ein gleichwertiges Motorrad ohne ABS.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Bremsen in Kurven kann gefährlich sein, egal ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. Das ABS kann ein seitliches Wegrutschen der Räder und einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad bei starkem Bremsen in einer Kurve nicht verhindern.

Bremsen Sie auf der Geraden vor der Kurve ausreichend ab und bremsen Sie in der Kurve nur dosiert.

⚠ WARNUNG

Auch bei einem Motorrad mit ABS kommt es auf eine richtige Einschätzung der Fahrverhältnisse an, da anderenfalls gefährliche Situationen entstehen können. Das ABS kann schlechte Straßenverhältnisse, Fehlentscheidungen und eine falsche Bremstechnik nicht ausgleichen.

Bedenken Sie, dass das ABS Fehlentscheidungen, eine falsche Bremstechnik sowie zu schnelles Fahren auf schlechten Straßen oder bei ungünstigen Wetterbedingungen nicht ausgleichen kann. Fahren Sie stets umsichtig und niemals schneller, als die Bedingungen dies sicher zulassen.

Funktionsweise des ABS

Das ABS steuert den Bremsdruck elektronisch. Ein Computer überwacht die Raddrehzahl. Wenn der Computer erkennt, dass ein abgebremstes Rad plötzlich verlangsamt, interpretiert er dies als Rutschgefahr und reduziert den Bremsdruck, um zu verhindern, dass das betroffene Rad blockiert. Das ABS arbeitet automatisch. Daher benötigen Sie keine besondere Bremstechnik. Betätigen Sie einfach die Vorder- und Hinterradbremse so stark, wie die Fahrsituation dies erfordert, ohne zu pumpen. Ein Pulsieren des Bremshebels/Bremspedals während des ABS-Betriebs ist normal.

Andere als die zugelassenen Reifen können sich auf die Raddrehzahl auswirken und die Computersteuerung stören.

Das ABS funktioniert erst ab einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 8 km/h (5 mph) und nicht bei entladener Batterie.

ANHALTEN UND PARKEN

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamen durch alle Gänge herunter.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Stehen kommt, ziehen Sie die Kupplung komplett an den Griff (Auskuppeln) und schalten in den Leerlauf. An der leuchtenden Leerlauf-Anzeigeleuchte können Sie erkennen, ob sich das Getriebe tatsächlich im Leerlauf befindet.

⚠WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, sehr unebenen oder anderen rutschigen Oberflächen kann ein Wegrutschen der Räder und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen sehr dosiert.

⚠WARNUNG

Plötzliches Bremsen oder plötzliches Herunterschalten kann die Fahrstabilität beeinträchtigen und zu einem seitlichen Ausrutschen und Umkippen führen.

Vermeiden Sie unnötiges plötzliches Bremsen und ruckartiges Herunterschalten. Es ist äußerste Vorsicht geboten, wenn Sie auf rutschigen oder schlecht instandgehaltenen Straßen fahren und dabei das Motorrad zur Seite neigen.

⚠ WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

⚠ WARNUNG

Durch fortgesetzte Betätigung der Bremsen über einen längeren Zeitraum können diese überhitzen und an Wirkung verlieren, was zu einem Unfall führen kann.

Verlangsamen Sie ausreichend, bevor Sie sich einem Gefälle nähern.

HINWEIS

Wenn das Motorrad an einer Steigung mit Gas und Kupplung im Stand gehalten wird, kann die Kupplung beschädigt werden.

Verwenden Sie zum Anhalten an einer Steigung die Bremsen.

5. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

ZUR BEACHTUNG: Wenn das Motorrad an einer Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, muss das Vorderrad bergauf weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorn vom Seitenständer abrollen kann. Zusätzlich können Sie den 1. Gang einlegen, um ein Herunterrollen vom Seitenständer zu verhindern. Bevor Sie den Motor starten, schalten Sie das Getriebe wieder in den Leerlauf.

6. Stellen Sie den Zündschalter auf „OFF“ oder den Hauptschalterknopf auf „⊗ (AUS)“, um den Motor zu stoppen.
7. Stellen Sie den Zündschalter oder den Hauptschalter auf „LOCK“, um die Lenkung zu verriegeln.
8. Ziehen Sie den Zündschlüssel (GSX-S125, GSX-R125 für Länder des Nahen Ostens) aus dem Schalter ab.

ZUR BEACHTUNG: Wenn eine optionale Diebstahlsicherung angebracht ist, wie etwa ein Bügelschloss, ein Bremsscheibenschloss oder eine Kette, dann vergessen Sie nicht, diese zu entfernen, bevor Sie das Motorrad bewegen.

⚠VORSICHT

Ein heißer Auspufftopf kann schwere Verbrennungen verursachen. Auch nach Ausschalten des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang so heiß, dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE 6-6
BEFESTIGUNGSELEMENT 6-6
ABNEHMEN DER UNTERVERKLEIDUNG 6-9
ABNEHMEN DER RECHTEN SEITENVERKLEIDUNG 6-10
SCHMIERSTELLEN 6-12
BATTERIE 6-13
ZÜNDKERZE 6-18
LUFTFILTEREINSATZ 6-22
EINSTELLUNG DES GASZUGS 6-28
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-29
KUPPLUNG 6-30
KÜHLMITTEL 6-31
MOTORÖL 6-34
ANTRIEBSKETTE 6-42
BREMSEN 6-47
REIFEN 6-55
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSCHALTER 6-60
AUSBAU DES VORDERRADS 6-62
AUSBAU DES HINTERRADS 6-65
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN 6-70
SICHERUNG 6-75
KATALYSATOR 6-77
DIAGNOSESTECKER 6-79

WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern, Meilen und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden, um einen zuverlässigen Fahrzeugbetrieb sicherzustellen. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gern weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig und erfordern einen sehr spezielle und sorgfältige Wartung. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen und warten zu lassen.

⚠ WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternchen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Nicht mit einem Sternchen markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich bei bestimmten Arbeiten nicht sicher sind, überlassen Sie diese Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen.

Starten und betreiben Sie den Motor nie in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen.

HINWEIS

Minderwertige Ersatzteile können schnelleren Verschleiß verursachen und die Lebensdauer Ihres Motorrads verkürzen.

Verwenden Sie als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

HINWEIS

Elektrische Teile können durch Kurzschlüsse beschädigt werden, wenn sie mit dem Zündschalter in Stellung „ON“ oder dem Hauptschalterknopf in Stellung „○ (EIN)“ gewartet werden.

Schalten Sie vor Wartungsarbeiten am Stromkreislauf den Zündschalter oder den Hauptschalter aus, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt die Mindestanforderungen für Wartungsarbeiten an. Wenn Sie Ihr Motorrad unter harten Bedingungen, z. B. häufig unter Volllast oder in staubiger Umgebung fahren, sollten einige Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen durchgeführt werden. Bei Fragen zu den Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

WARTUNGSTABELLE

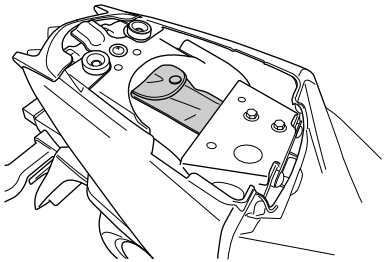
Intervall: Das Intervall sollte nach dem Kilometerstand oder nach Anzahl der Monate bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Gegenstand \ Intervall		Monate	2	12	24
		km	1000	4000	8000
		Meilen	600	2500	5000
Luftfilter (☞ 6-22)			–	I	I
			Alle 12 000 km (7500 Meilen) wechseln		
* Auspuffrohr- und Auspufftopfschraube			N	–	N
* Ventilspiel			–	–	I
Zündkerzen (☞ 6-18)			–	I	W
Kraftstoffschlauch (☞ 6-29)			–	I	I
			* Alle 4 Jahre wechseln		
* Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem (wo zutreffend)			–	–	I
Motoröl (☞ 6-34)			W	W	W
Motorölfilter (☞ 6-34)			W	–	W
Gaszugspiel (☞ 6-29)			I	I	I
* PAIR-(Luftversorgung)-System			–	I	I
* Motorkühlmittel (☞ 6-31)	„SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)		Alle 4 Jahre oder nach 16 000 km (10 000 Meilen) wechseln		
	„SUZUKI LONG LIFE COOLANT“ (Grün) oder ein anderes Motorkühlmittel als „SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT“ (Blau)		Alle 2 Jahre oder 8000 km (5000 Meilen) wechseln		

Intervall / Gegenstand				
	Monate	2	12	24
	km	1000	4000	8000
	Meilen	600	2500	5000
Kühlerschlauch (☞ 6-34)		–	I	I
Kupplungszugspiel (☞ 6-30)		I	I	I
Antriebskette (☞ 6-42)		I	I	I
		Alle 1000 km (600 Meilen) reinigen und schmieren		
Bremsen (☞ 6-47)		I	I	I
Bremsschlauch (☞ 6-48)		–	I	I
		* Alle 4 Jahre wechseln		
Bremsflüssigkeit (☞ 6-48)		–	I	I
		* Alle 2 Jahre wechseln		
Reifen (☞ 6-55)		–	I	I
* Lenkung		I	–	I
* Teleskopgabel		–	–	I
* Hinterradaufhängung		–	–	I
* Fahrgestellschrauben und -muttern		N	N	N
Schmierung (☞ 6-12)		Alle 1000 km (600 Meilen) schmieren		

ZUR BEACHTUNG: I = Inspizieren und reinigen, einstellen, wechseln oder schmieren, je nach Bedarf; W = Wechseln; N = Nachziehen

WERKZEUGE



Ihr Motorrad wird mit einem Werkzeugsatz ausgeliefert. Er befindet sich unter dem Rücksitz.

BEFESTIGUNGSELEMENT

BEFESTIGUNGSELEMENT – AUSBAU UND EINBAU

ZUR BEACHTUNG: Es gibt zwei Arten von Befestigungselementen; bei manchen Fahrzeugen werden diese möglicherweise nicht verwendet.

Typ 1

Ausbau

1. Drücken Sie den Kopf des Mittelstücks des Befestigungselements nach unten.
2. Ziehen Sie das Befestigungselement heraus.

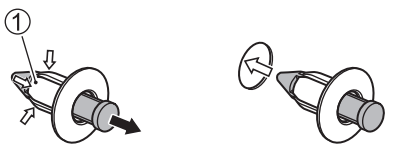


① Mittelstück des Befestigungselements
② Befestigungselement

Montage

1. Lassen Sie das Mittelstück in Richtung des Kopfes herausragen, sodass sich die Klauen schließen.
2. Führen Sie das Befestigungselement in das Einbauloch ein.

ZUR BEACHTUNG: Um einer Beschädigung der Klauen vorzubeugen, führen Sie das Befestigungselement vollständig in das Einbauloch ein.



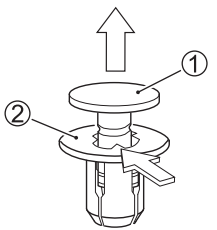
① Klaue

3. Drücken Sie den Kopf des Mittelstücks, bis er bündig mit der Außenfläche des Befestigungselements abschließt.

Typ 2

Ausbau

1. Heben Sie den Kopf des Mittelstücks des Befestigungselements an.
2. Ziehen Sie das Befestigungselement heraus.

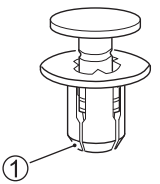


① Mittelstück des Befestigungselements
② Befestigungselement

Montage

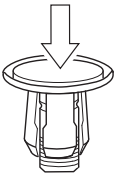
1. Führen Sie das Befestigungselement in das Einbauloch ein.

ZUR BEACHTUNG: Um einer Beschädigung der Klauen vorzubeugen, führen Sie das Befestigungselement vollständig in das Einbauloch ein.



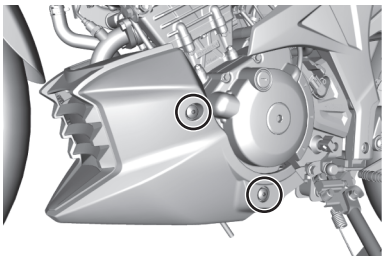
① Klaue

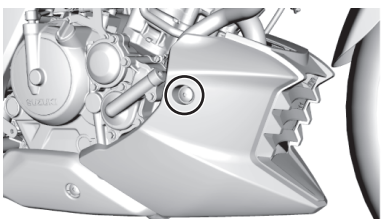
2. Drücken Sie den Kopf des Mittelstücks ein.



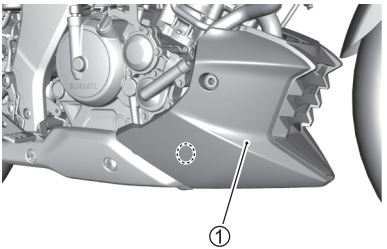
ABNEHMEN DER UNTERVERKLEIDUNG (GSX-S125)

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.





2. Drehen Sie die rechten und linken Schrauben heraus.

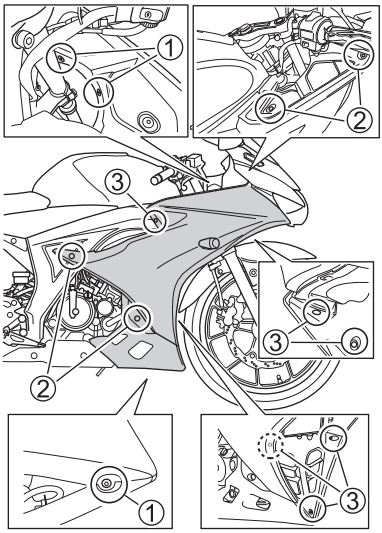


3. Lösen Sie den Haken und nehmen Sie die Unterverkleidung ① ab.

ABNEHMEN DER RECHTEN SEITENVERKLEIDUNG
(GSX-R125)

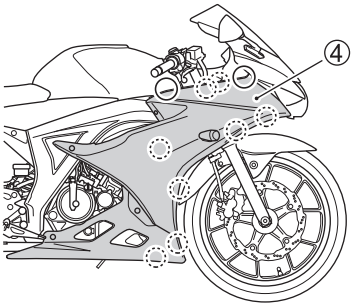
Zum Abnehmen der rechten Seitenverkleidung gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.

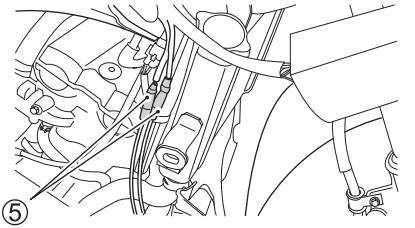


① Befestigungselement
② Schraube
③ Schraube

2. Entfernen Sie die Befestigungselemente und Schrauben.



3. Lösen Sie die Haken und nehmen Sie die rechte Seitenverkleidung ④ ab.



4. Trennen Sie die Steckverbinder der vorderen Blinker ⑤.
5. Bauen Sie die rechte Seitenverkleidung ④ in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein.

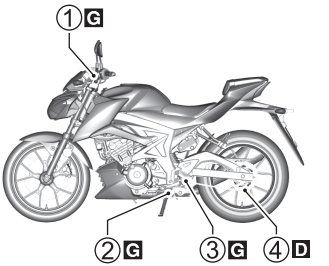
SCHMIERSTELLEN

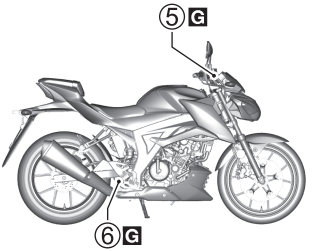
Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach dem Waschen des Motorrads, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Tragen Sie auf elektrische Schalter kein Fett oder Öl auf.





G ..... Fett
D ..... Antriebsketten-Schmiermittel

①....Kupplungshebelbolzen
②....Seitenständerzapfen und -federhaken
③....Schalthebelzapfen
④....Antriebskette
⑤....Vorderradbremshebelzapfen
⑥....Hinterradbremspedalzapfen und vorderer Fußrastenzapfen

BATTERIE

Die Batterie ist versiegelt und erfordert keine Wartung. Lassen Sie den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihrem Händler überprüfen.

ZUR BEACHTUNG:

- *Verwenden Sie zum Laden einer versiegelten Batterie ein Batterieladegerät, das für versiegelte Batterien geeignet ist.*
- *Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Vertragshändler.*

⚠ WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutkreislauf gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

⚠ WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich Wasser ab und begeben Sie sich bei Verletzung unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

⚠ WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

⚠ WARNUNG

Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann zu Funkenbildung durch statische Elektrizität und damit zum Ausbruch eines Brands führen.

Wischen Sie die Batterie mit einem feuchten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

HINWEIS

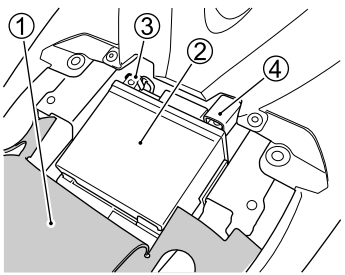
Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Öffnen Sie den Sitz, wie im Abschnitt SITZSCHLOSS UND HELMHALTER beschrieben.



3. Schlagen Sie die Gummiabdeckung ① um.
4. Ziehen Sie die Batterie ② heraus.
5. Trennen Sie das Minuskabel (–) ③ ab.

6. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ④ ab.
7. Entnehmen Sie die Batterie ②.

Zum Einbauen der Batterie:
1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte ein.
2. Schließen Sie die Batterieklemmen sicher an.

HINWEIS

Das Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

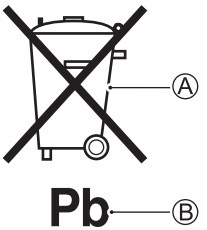
Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Streifen) an den Minuspol (–) anzuschließen.

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht im Hausmüll, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Stellen Sie sicher, die Batterie beim Ausbau aus dem Motorrad nicht zu kippen. Die auslaufende Schwefelsäure kann Verletzungen verursachen.

ZUR BEACHTUNG:
- *Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des gleichen Typs.*
- *Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.*



Das Symbol Ⓐ (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterieaufkleber weist darauf hin, dass die Altbatterie getrennt vom normalen Hausmüll entsorgt werden muss. Das chemische Symbol „Pb“ Ⓑ bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004 % Blei enthält.

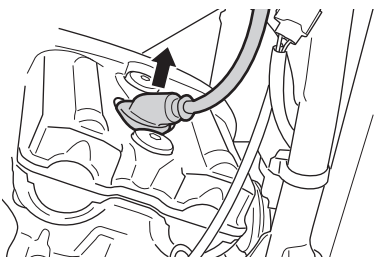
Mit einer korrekten Entsorgung oder dem Recycling der Altbatterie tragen Sie zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden bei, die durch eine unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling bleiben natürliche Ressourcen erhalten. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer Altbatterie.

ZÜNDKERZE

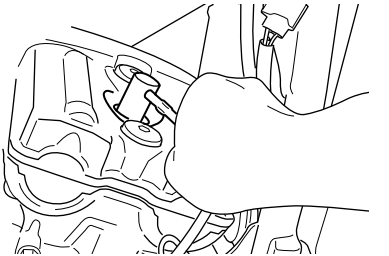
ZÜNDKERZENAUSBAU

Zum Herausdrehen der Zündkerze gehen Sie wie folgt vor:

1. Bauen Sie die rechte Seitenverkleidung ab, wie im Abschnitt ABNEHMEN DER RECHTEN SEITENVERKLEIDUNG beschrieben. (Nur für GSX-R125)

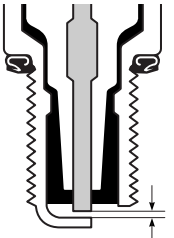


2. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.



3. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

PRÜFUNG DER ZÜNDKERZE



Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,8 – 0,9 mm (0,028 – 0,031 in) ein. Die Zündkerze ist regelmäßig auszuwechseln.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze sehr weiß oder glasig erscheint, ist sie viel zu heiß geworden. Eine solche Zündkerze sollte gegen eine Zündkerze mit geringerem Wärmewert („kältere“ Zündkerze) ausgetauscht werden.

Wenn das Kerzengesicht keine hellbraune Färbung aufweist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder qualifiziertes Fachpersonal.

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Austauschrichtlinie für Zündkerzen

NGK	DENSO	ANMERKUNGEN
MR8E-9	U24EPR-N9	Standard

ZUR BEACHTUNG: Zur Vermeidung von Störungen elektronischer Teile wird bei diesem Motorrad eine Widerstandszündkerze eingesetzt. Durch den Gebrauch einer falschen Zündkerze können elektronische Störungen an der Zündanlage Ihres Motorrads verursacht werden, die wiederum zu Leistungsstörungen führen können. Verwenden Sie nur die empfohlenen Zündkerzen.

ZUR BEACHTUNG: Wenn die oben genannten Zündkerzen nicht erhältlich sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Anziehen um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach dem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

Einbauen der Zündkerze:

1. Drehen Sie eine Zündkerze ein und ziehen Sie sie mit einem Schlüssel fest.
2. Die Zündkerzenstecker sicher anschließen.
3. Bringen Sie die rechte Seitenverkleidung wieder an. (Nur für GSX-R125)

LUFTFILTEREINSATZ

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfiltereinsatz zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie folgt vor.

⚠ WARNUNG

Der Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

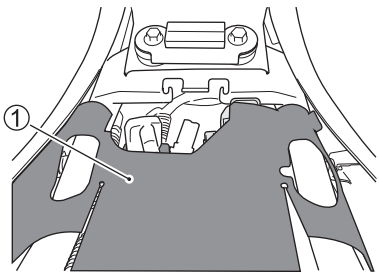
HINWEIS

Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Motorrads unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

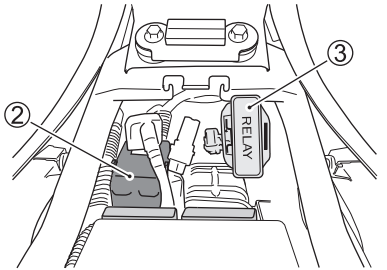
Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Wechseln Sie den Einsatz bei Bedarf aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

Zum Entnehmen des Luftfiltereinsatzes gehen Sie wie folgt vor.

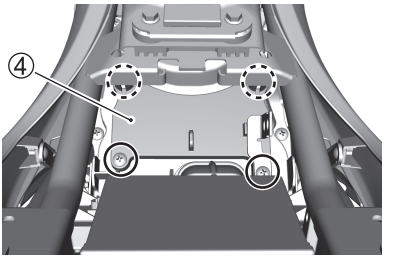
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Bauen Sie den Vordersitz aus, wie im Abschnitt SITZSCHLOSS UND HELMHALTER beschrieben.



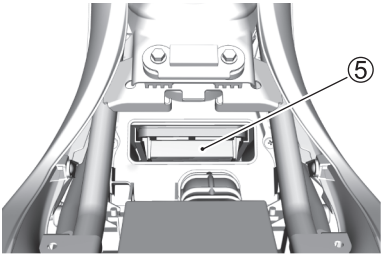
3. Schlagen Sie die Gummiabdeckung ① um.



4. Entfernen Sie den Starterrelaiskasten ② und den Relaiskasten ③.



5. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie den Deckel des Luftfiltereinsatzes ④ ab.

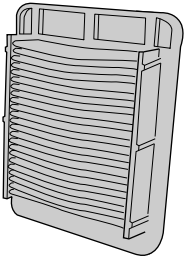


6. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz ⑤.

HINWEIS

Wenn der aus Papier bestehende Teil des Filters mit einem Werkzeug gegriffen oder der Luftfiltereinsatz an umliegende Gegenstände angeschlagen wird, kann der Filter beschädigt werden.

Wenn sich der Filter nicht entfernen lässt, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.



7. Kontrollieren Sie den Zustand des Luftfiltereinsatzes. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatz regelmäßig.

HINWEIS

Durch Anwendung von Druckluft kann der Luftfiltereinsatz beschädigt werden.

Blasen Sie den Luftfiltereinsatz nicht mit Druckluft aus.

8. Bauen Sie den überprüften Luftfiltereinsatz oder einen neuen Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbauschritte wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein gerissener Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

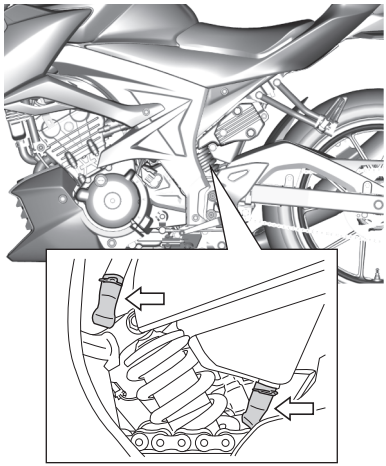
HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Luftfiltereinsatz vorbei zum Motor gelangen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Achten Sie auf den korrekten Einbau des Luftfiltereinsatzes.

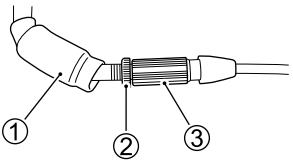
ZUR BEACHTUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

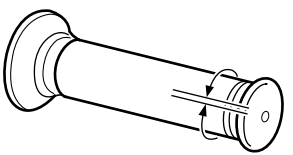
Luftfilter-Ablassschraube



Bei der turnusgemäßen Wartung drehen Sie die Schraube heraus und lassen Wasser sowie Öl ab. Die Luftfilter-Ablassschraube befindet sich unter dem Luftfiltergehäuse.

EINSTELLUNG DES GASZUGS





2,0 – 4,0 mm
(0,08 – 0,16 in)

Einstellung des Zugspiels:

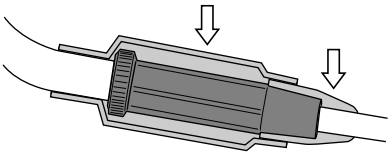
1. Nehmen Sie die Manschette ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0 – 4,0 mm (0,08 – 0,16 in) erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie die Manschette ① wieder an.

⚠ WARNUNG

Unzureichendes Gaszugspiel kann bei einem Lenkeinschlag ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gaszugspiel ist so einzustellen, dass die Motorleerlaufdrehzahl von der Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

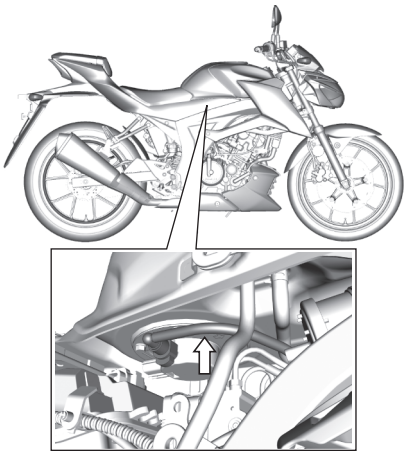
GASZUGMANSCHETTEN



Der Gaszug ist mit Manschetten versehen. Stellen Sie sicher, dass die Manschetten richtig sitzen. Lassen Sie beim Waschen das Wasser nicht direkt auf die Manschetten gelangen. Wischen Sie Schmutz gegebenenfalls mit einem nassen Tuch von den Manschetten ab.

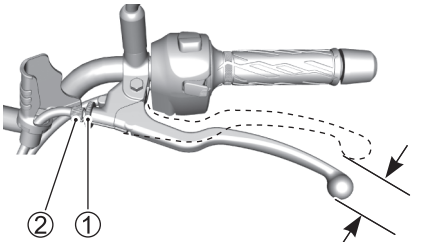
KRAFTSTOFFSCHLAUCH

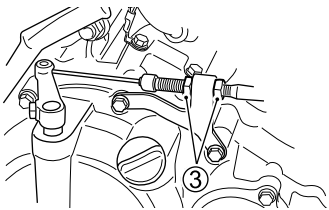
1. Bauen Sie die rechte Seitenverkleidung ab, wie im Abschnitt ABNEHMEN DER RECHTEN SEITENVERKLEIDUNG beschrieben. (Nur für GSX-R125)



2. Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls Defekte gefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

KUPPLUNG





Stellen Sie das Kupplungszugspiel mit dem Kupplungszugeinsteller bei jedem Wartungsintervall ein. Das Zugspiel soll 10 – 14 mm (0,4 – 0,5 in) betragen (am Kupp-

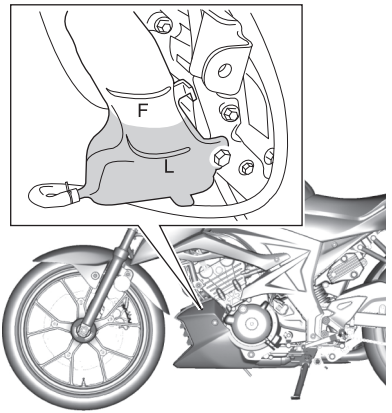
lungshebelende gemessen), bevor die Kupplung auszukuppeln beginnt. Falls das Kupplungszugspiel nicht stimmt, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Kupplungshebeleinsteller ② bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn.
3. Lösen Sie die Seilzugeinsteller-Sicherungsmuttern ③, um am Kupplungshebelende ein Spiel von etwa 10 – 14 mm (0,4 – 0,5 in) zu erhalten, wie gezeigt.
4. Kleinere Einstellungen können nun mit dem Einsteller ② vorgenommen werden.
5. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ① und ③ nach der Einstellung fest.

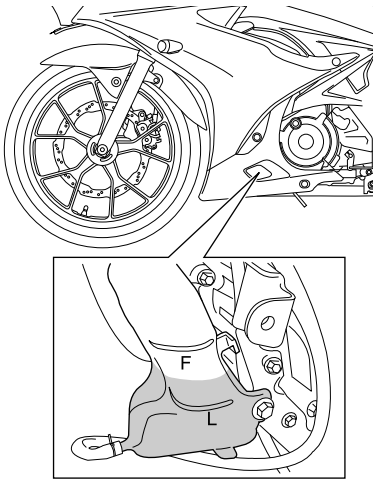
ZUR BEACHTUNG: Außer der Einstellung des Kupplungszugspiels sollten Sie alle anderen Wartungsarbeiten an der Kupplung Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

KÜHLMITTEL

KÜHLMITTELSTAND



GSX-S125



GSX-R125

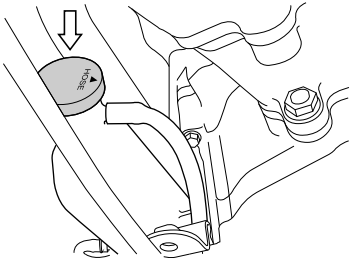
Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien „F“ (VOLL) und „L“ (NIEDRIG) befinden. Kontrollieren Sie den Füllstand bei senkrecht stehendem Motorrad vor jeder Fahrt. Wenn der Kühlmittelstand die Pegellinie „L“ unterschreitet, füllen Sie vorgeschriebenes Motorkühlmittel wie folgt nach:

ZUR BEACHTUNG:

- *Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.*
- *Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.*

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Nehmen Sie die Unterverkleidungen ab, wie im Abschnitt ABNEHMEN DER UNTERVERKLEIDUNG beschrieben. (Nur für GSX-S125)

   Bauen Sie die rechte Seitenverkleidung ab, wie im Abschnitt ABNEHMEN DER RECHTEN SEITENVERKLEIDUNG beschrieben. (Nur für GSX-R125)



3. Nehmen Sie die Einfüllkappe ab und füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel über die Einfüllöffnung nach, bis es die Linie „F“ erreicht. Siehe Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

ZUR BEACHTUNG:

- *Füllen Sie Kühlmittel nur über den Deckel des Ausgleichsbehälters nach, und öffnen Sie niemals den Kühlerdeckel.*
- *Richten Sie beim Einbauen der Einfüllkappe die Dreieck-Markierung an der Schlauchseite des Ausgleichbehälters aus.*

4. Bringen Sie die Unterverkleidung wieder an. (Nur für GSX-S125)

   Bringen Sie die rechte Seitenverkleidung wieder an. (Nur für GSX-R125)

⚠ WARNUNG

Kühlmittel ist beim Verschlucken oder Einatmen gesundheitsschädlich oder tödlich. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel oder Kühlmittellösung darf nicht getrunken werden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Vermeiden Sie das Einatmen von Dunst oder heißen Dämpfen; bei Einatmen begeben Sie sich an die frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sich in ärztliche Behandlung begeben. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

ZUR BEACHTUNG: Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie vorgeschriebenes Kühlmittel nach.

WECHSELN DES KÜHLMITTELS
Wechseln Sie das Kühlmittel regelmäßig.

ZUR BEACHTUNG: Zum Auffüllen des Kühlers und des Ausgleichsbehälters sind etwa 1050 ml (1,1/0,9 US/Imp qt) Kühlmittel erforderlich.

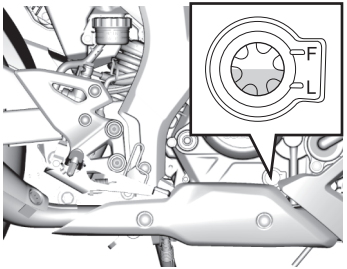
KÜHLERSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG
Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und austretendes Motorkühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Wartungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE
Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie folgt vor.

1. Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund auf den Seitenständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten laufen.
3. Stoppen Sie den Motor und warten Sie drei Minuten.



4. Klappen Sie den Seitenständer ein. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand im Schauglas an der rechten Seite des Motors. Der Motorölstand soll zwischen den Linien „L“ (niedrig) und „F“ (voll) liegen.

HINWEIS

Der Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Ölstand am Motoröl-Schauglas vor jedem Gebrauch des Motorrads. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie „L“ (niedrig) und nicht über der Linie „F“ (voll) befindet.

MOTORÖL- UND FILTERWECHSEL

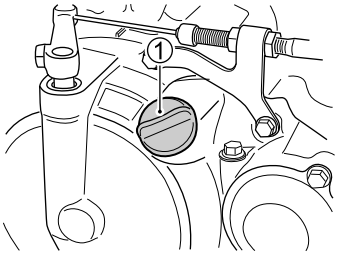
Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig aus dem Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie folgt vor:

HINWEIS

Drehen des Motors während des Ablassens von Motoröl führt zu mangelhafter Schmierung und zu Motorschäden.

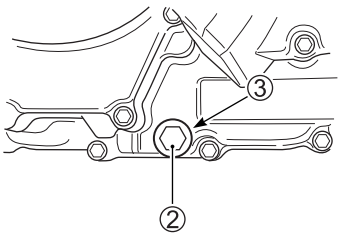
Verwenden Sie den Elektrostarterschalter während des Motorölwechsels nicht.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Nehmen Sie die Unterverkleidung ab, wie im Abschnitt ABNEHMEN DER UNTERVERKLEIDUNG beschrieben. (Nur für GSX-S125)

   Bauen Sie die rechte Seitenverkleidung ab, wie im Abschnitt ABNEHMEN DER RECHTEN SEITENVERKLEIDUNG beschrieben. (Nur für GSX-R125)
3. Nehmen Sie die Öleinfüllkappe ① ab.
4. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.



5. Nehmen Sie die Ablassschraube ② und die Dichtung ③ mithilfe eines Schlüssels ab, und lassen Sie das Motoröl bei senkrecht stehendem Motorrad ablaufen.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre so weit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl (Altöl) über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel langärmelige Bekleidung und feuchtigkeitsbeständige Handschuhe (z. B. Gummihandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Seife und Wasser. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

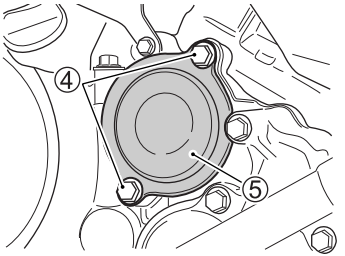
HINWEIS

Drehen des Motors während des Ablassens von Motoröl führt zu mangelhafter Schmierung und zu Motorschäden.

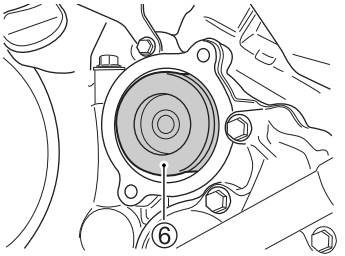
Verwenden Sie den Elektrostarterschalter während des Motorölwechsels nicht.

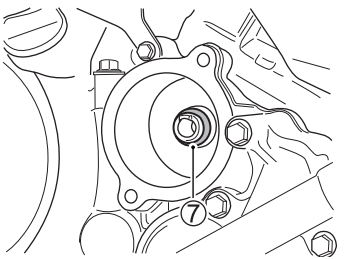
ZUR BEACHTUNG:

- *Altöl ist dem Recycling zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.*
- *Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, vergewissern Sie sich, dass Ölkanister und der Sitz des Ölfilters frei von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen sind.*



6. Drehen Sie die Schrauben ④, mit denen der Filterdeckel ⑤ befestigt ist, heraus.





7. Ersetzen Sie den Ölfilter ⑥ und den O-Ring ⑦ durch Neuteile.

HINWEIS

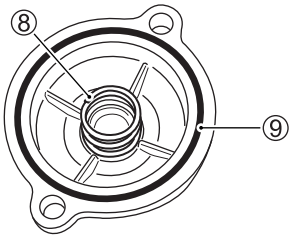
Gebrauch eines Ölfilters mit nicht korrekter Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Ölfilter muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Bei verkehrtem Einsetzen des Ölfilters erfolgt kein Ölfluss.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfilters in den Motor ein.



8. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder einbauen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑧ und O-Ring ⑨ richtig installiert sind.

ZUR BEACHTUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen O-Ring ein.

9. Bringen Sie den Ölfilterdeckel wieder an und ziehen Sie die Schrauben gut fest, ohne diese zu überdrehen.
10. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung ③ durch eine neue. Bringen Sie die Ablassschraube ② mit der Dichtung ③ wieder an. Ziehen Sie die Schraube mit einem Drehmomentschlüssel fest. Füllen Sie frisches Öl über die Einfüllöffnung nach. Es sind etwa 1400 ml (1,5/1,2 US/ Imp qt) erforderlich.

Ablassschrauben-Anzugsdrehmoment:
18 Nm (1,8 kgf-m, 13 lb-ft)

ZUR BEACHTUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 1300 ml (1,4/1,1 US/Imp qt) Öl erforderlich.

HINWEIS

Der Gebrauch von Öl, das nicht den Suzuki-Spezifikationen entspricht, kann Motorschäden verursachen.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

11. Bringen Sie die Motoröl-Einfüllkappe wieder an.
12. Starten Sie den Motor (Motorrad im Freien auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
13. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie ungefähr drei Minuten lang. Kontrollieren Sie den Ölstand bei senkrecht stehendem Motorrad am Motoröl-Schauglas. Wenn er unter der Linie „L“ (niedrig) liegt, füllen Sie Öl nach, bis der Ölstand zwischen den Linien „L“ (niedrig) und „F“ (voll) liegt. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilter auf Undichtigkeit.

ANTRIEBSKETTE

Dieses Motorrad hat eine Antriebskette mit Master-Link-Kettenschloss. Wenn die Antriebskette ausgewechselt werden muss, empfiehlt es sich, das Motorrad zu einem Suzuki-Vertragshändler zu bringen.

Zustand und Einstellung der Antriebskette sind täglich vor Fahrtantritt zu kontrollieren. Beachten Sie stets die Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

⚠ WARNUNG

Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

INSPIZIEREN DER ANTRIEBSKETTE

Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

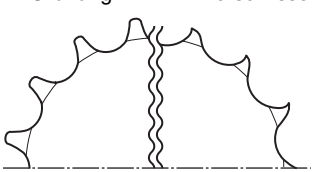
- lockere Stifte
- beschädigte Rollen
- trockene oder verrostete Glieder
- geknickte oder klemmende Glieder
- übermäßige Abnutzung
- falsche Ketteneinstellung

Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an einen Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertes Fachpersonal.

Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:

- übermäßig abgenutzte Zähne
- gebrochene oder beschädigte Zähne
- lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder an qualifiziertes Fachpersonal.



ZUR BEACHTUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und bei Bedarf ebenfalls ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage einer Austauschkette bzw. Gebrauch einer Kette mit Clip-Kettenschloss ist gefährlich. Ein unsachgemäß genietetes Master-Link-Kettenschloss oder ein Clip-Kettenschloss könnte aufgehen, wodurch ein Unfall oder schwerer Motorschaden verursacht werden kann.

Verwenden Sie keine Kette mit Clip-Kettenschloss. Der Austausch der Kette erfordert ein Spezial-Nietwerkzeug und eine qualitativ hochwertige Kette ohne Clip-Kettenschloss. Lassen Sie diese Arbeit von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal durchführen.

REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE

1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub. Achten Sie darauf, die Dichtringe nicht zu beschädigen.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem für Dichtringe geeigneten Kettenreiniger oder mit Wasser und einem Neutralreiniger.

HINWEIS

Durch unsachgemäßes Reinigen können die Dichtringe so beschädigt werden, dass die Antriebskette nicht mehr brauchbar ist.

- **Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Waschpetroleum oder Benzin.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.**

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste. Auch bei Verwendung einer weichen Bürste ist

darauf zu achten, dass die Dichtringe nicht beschädigt werden.

4. Wischen Sie Wasser und Neutralreiniger ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Dichtring-verträglichen Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (#80 – 90).

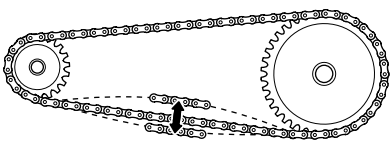
HINWEIS

Manche Antriebsketten-Schmiermittel enthalten Lösungsmittel und Zusätze, die die Dichtringe der Kette angreifen könnten.

Verwenden Sie ein Dichtring-verträgliches Schmiermittel, das speziell für abgedichtete Antriebsketten entwickelt ist.

6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

ANTRIEBSKETTE – EINSTELLEN



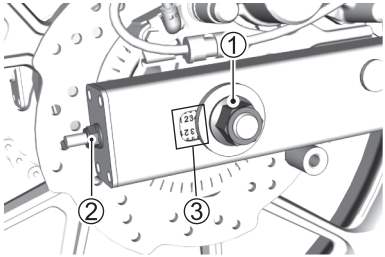
20 – 30 mm (0,8 – 1,2 in)

Prüfen Sie den Kettendurchhang in der Mitte zwischen den beiden Kettenrädern. Unter gewissen Fahrbedingungen muss die Antriebskette öfter als im regelmäßigen Wartungsplan angegeben nachgestellt werden.

⚠ WARNUNG

Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.

Der Kettendurchhang ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.



Zum Einstellen der Antriebskette gehen Sie wie folgt vor:

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach dem Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie mit dem Einstellen der Antriebskette, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Lösen Sie die Achsmutter ①.
3. Der Antriebskettendurchhang wird durch Drehen der Ketteneinstellermuttern ②, rechts und links, eingestellt. Beim Einstellen der Kette ist darauf zu achten, dass Kettenrad und Ritzel fluchtend ausgerichtet bleiben. Um Sie bei der Durchführung dieses Vorgangs zu unterstützen, befinden sich auf beiden Seiten des Ketteneinstellers Referenzmarken ③, und der Rand jeder Schwingenbohrung (Rückseite oder Vorderseite) muss ausgerichtet sein, um die korrekte Ausrichtung des Vorder- und Hinterrads sicherzustellen.

4. Ziehen Sie die Achsmutter ① nach dem Ausrichten und Einstellen des Durchhangs der Antriebskette auf 20 – 30 mm (0,8 – 1,2 in) gut fest.
5. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.
6. Ziehen Sie die Ketteneinstellmuttern ② fest an.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:
65 Nm (6,5 kgf-m, 47,0 lb-ft)

BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorder- und Hinterrad mit Scheibenbremsen ausgestattet. Richtig funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie angegeben.

BREMSANLAGE

⚠ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

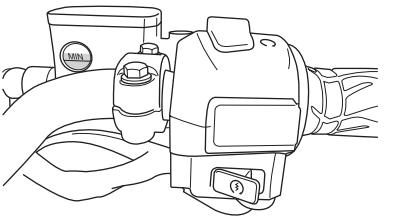
Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt wie folgt:

- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
- Prüfen Sie die vordere und hintere Bremsanlage auf Anzeichen ausgetretener Bremsflüssigkeit.
- Prüfen Sie den Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Prüfen Sie Bremshebel und Bremspedal auf falsches Spiel und Schwammigkeit.
- Prüfen Sie die Bremsbeläge der Scheibenbremsen auf Abnutzung.

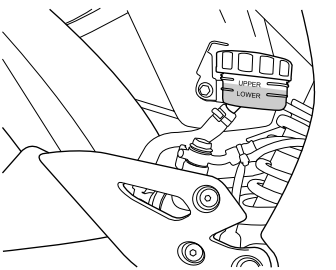
BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Austreten von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



VORN



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie, ob die Bremsbeläge verschlissen sind oder das Bremssystem undicht ist.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit einem hohen Wassergehalt hat einen niedrigeren Siedepunkt und kann Bremsanlagenversagen (einschließlich ABS) wegen Korrosion der Bremsenbauteile verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Fehlfunktionen der Bremsanlage (einschließlich ABS) können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung zu bewahren.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Jede andere Flüssigkeit kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter. Verwenden Sie niemals andere Bremsflüssigkeiten und mischen Sie keine alte mit neuer Bremsflüssigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann beim Verschlucken Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Die Lösung kann für Tiere giftig sein.

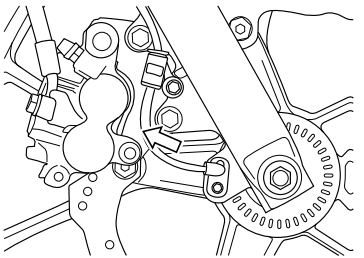
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit kein Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in diesem Fall unverzüglich an ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Nach der Handhabung gründlich waschen. Außer Reichweite von Kindern und Tieren aufbewahren.

HINWEIS

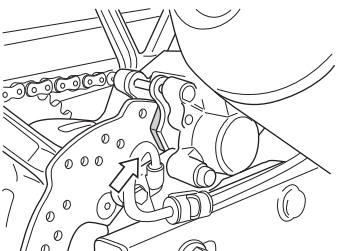
Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

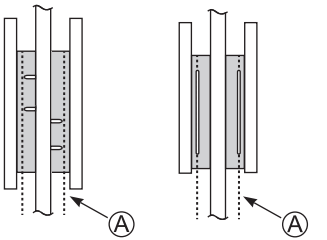
BREMSBELÄGE



VORN



HINTEN



VORN HINTEN

Prüfen Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge anhand der eingekerbten Verschleißlinie Ⓐ auf Abnutzung. Wenn ein Belag vorne oder hinten bis zur eingekerbten Verschleißlinie abgenutzt ist, muss er von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann durch einen neuen ersetzt werden.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsbeläge sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsbeläge unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsbeläge erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler wechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsbeläge wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach dem Auswechseln der Bremsbeläge vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel/-pedal pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, sodass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsbeläge einige Male mit dem Bremshebel/-pedal, so dass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wiederhergestellt und eine eventuelle Schwammigkeit beseitigt wird.

ZUR BEACHTUNG: Betätigen Sie den Bremshebel/das Bremspedal nicht, wenn die Bremsbeläge nicht eingebaut sind. Die Bremskolben lassen sich nicht ohne Weiteres zurückschieben und Bremsflüssigkeit kann austreten.

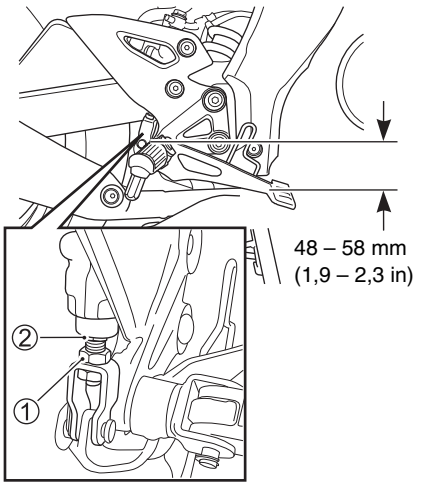
⚠ WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsbeläge ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsbeläge immer zusammen aus.

EINSTELLUNG DES HINTERRADBREMSPEDALS

Die Position des Hinterradbremspedals muss immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsbeläge auch in Normalstellung des Pedals an der Bremsscheibe reiben, wodurch die Beläge und die Scheibe beschädigt werden. Stellen Sie die Bremspedalposition wie folgt ein:



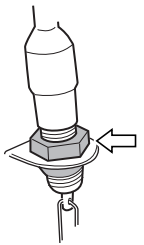
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① und drehen Sie die Druckstange ②, um das Pedal auf 48 – 58 mm (1,9 – 2,3 in) unter der Oberseite der Fußraste zu positionieren.
2. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① wieder an, um die Druckstange ② in der richtigen Position festzustellen.

HINWEIS

Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, reiben die Bremsbeläge möglicherweise ständig an der Bremsscheibe, wodurch die Beläge und die Scheibe beschädigt werden können.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

HINTERRADBREMSLICHTSCHALTER



Um den Bremslichtschalter einzustellen, halten Sie das Schaltergehäuse fest und drehen Sie den Einsteller so, dass die Bremsleuchte bei Betätigung des Bremspedals kurz vor dem Druckpunkt aufleuchtet.

REIFEN

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Die Nichtbeachtung der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- **Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.**
- **Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.**
- **Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.**
- **Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.**
- **Wuchten Sie das Rad nach jeder Reifenmontage aus.**
- **Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.**

⚠ WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, und damit Unfallgefahr, vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen ein, wie im Abschnitt EINFAHREN dieses Handbuchs beschrieben. Meiden Sie während der ersten 160 km (100 Meilen) starkes Beschleunigen, starke Schräglage und starkes Bremsen.

REIFENDRUCK UND ZULADUNG

Es ist stets für die richtigen Reifendrücke zu sorgen, und die Reifentragfähigkeit muss ebenfalls beachtet werden. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt. Vergewissern Sie sich anhand der Tabelle, dass der Druck für die Beladung des Motorrads korrekt ist. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d. h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

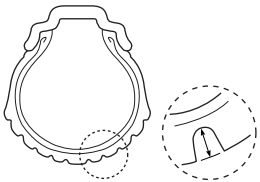
Reifen mit unzureichendem Fülldruck erschweren die Kurvenfahrt und tendieren zu raschem Verschleiß. Ein zu hoher Reifenfülldruck bewirkt, dass nur ein Teil des Profils die Straße berührt, wodurch Rutschen und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden können.

Reifenfülldruck, kalt

	SOLOBETRIEB	SOZIUSBETRIEB
VORN	175 kPa 1,75 kgf/cm² 25 psi	175 kPa 1,75 kgf/cm² 25 psi
HINTEN	200 kPa 2,00 kgf/cm² 29 psi	200 kPa 2,00 kgf/cm² 29 psi

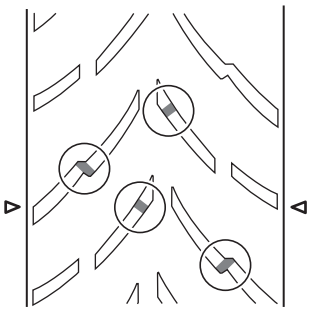
ZUR BEACHTUNG: Wenn Sie ein Absinken des Reifendrucks feststellen, prüfen Sie den Reifen auf eingefahrene Gegenstände, wie z. B. Nägel, oder auf eine beschädigte Radfelge. Schlauchlose Reifen können bei Durchlöcherung den Druck langsam verlieren.

REIFENZUSTAND UND REIFENTYP



Richtiger Reifenzustand und richtiger Reifentyp sind für das Fahrverhalten des Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Abgenutzte Reifen sind anfälliger für Beschädigungen und stellen somit ein Sicherheitsrisiko dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Motorrads.

Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wechseln Sie die Reifen aus, wenn sie sichtbare Schadstellen aufweisen, wie z. B. Risse oder Einschnitte, oder wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm (0,06 in), bzw. beim Hinterreifen 1,6 mm (0,06 in) unterschreitet.



ZUR BEACHTUNG: Die Dreieck-Markierung zeigt die Stelle an, wo die im Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren sind. Wenn der Verschleißindikator dieselbe Höhe besitzt wie die Reifenoberfläche, ist die Verschleißgrenze des Reifens erreicht.

Als Austauschreifen ist stets nur ein Reifen der Größe und des Typs wie nachfolgend angegeben zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORN	HINTEN
GRÖßE	90/80-17M/C 46S	130/70-17M/C 62S
TYP	DUNLOP D102FA J	DUNLOP D102A J

Nach Reparatur eines beschädigten Reifens oder nach einem Reifenwechsel muss das Rad ausgewuchtet werden. Die Räder müssen immer richtig ausgewuchtet sein, um schlechten und veränderlichen Reifenkontakt zur Fahrbahn sowie ungleichmäßigen Reifenabrieb zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

- **Das Reparieren und Wechseln von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.**
- **Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.**

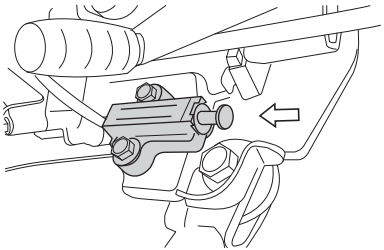
⚠ WARNUNG

Wenn nachstehende Anweisungen für schlauchlose Reifen nicht beachtet werden, kann ein Unfall durch Reifenversagen verursacht werden. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- **Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen zu vermeiden, die einen undichten Sitz verursachen könnten.**
- **Zur Reparatur von Löchern in schlauchlosen Reifen wird der Reifen abgenommen und ein Reparaturpflaster von der Innenseite her angebracht.**

- **Verwenden Sie zur Reparatur eines Lochs keinen externen Reparaturpfropfen, da sich der Pfropfen wegen der Zentrifugalkräfte des Motorradreifens bei Kurvenfahrten lösen kann.**
- **Fahren Sie nach einer Reifenreparatur während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h (50 mph) und danach nie schneller als 130 km/h (80 mph). Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmeaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.**
- **Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchlöchert, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm (3/16 in) ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenschäden können nicht angemessen repariert werden.**

SEITENSTÄNDER-/ ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSCHALTER



Prüfen Sie, ob die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Legen Sie den ersten Gang ein, halten Sie den Kupplungshebel gezogen und starten Sie den Motor.

3. Während Sie den Kupplungshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang weiterhin läuft, funktioniert die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal überprüfen.

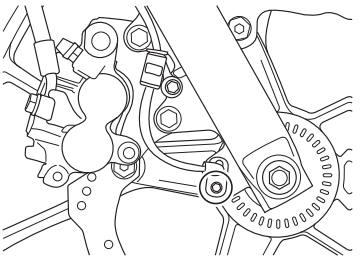
⚠ WARNUNG

Wenn das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch mit ausgeklapptem Seitenständer gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

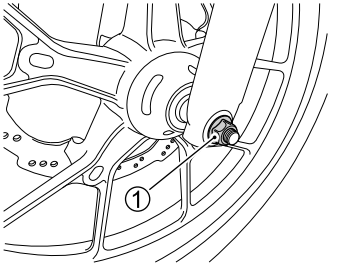
Prüfen Sie das Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit. Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

AUSBAU DES VORDERRADS

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Nehmen Sie den Vorderraddrehzahlsensor nach Herausdrehen der Befestigungsschraube ab.

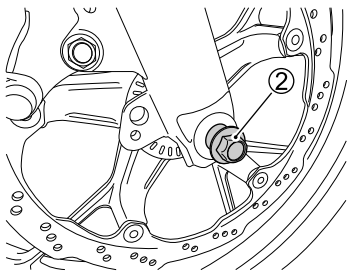


3. Schrauben Sie die Achsmutter ① ab.
4. Setzen Sie vorsichtig einen Heber unter den Motor, und heben Sie das Motorrad an, bis das Vorderrad leicht vom Boden abgehoben ist.

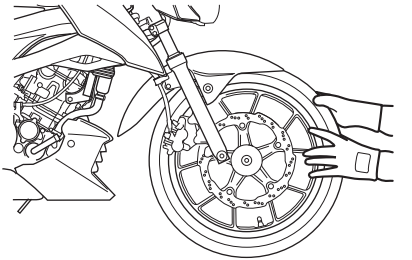
HINWEIS

Durch falsches Hochbocken kann die Verkleidung beschädigt werden.

Setzen Sie den Heber zum Hochbocken des Motorrads nicht am unteren Teil der Verkleidung an.



5. Ziehen Sie die Achswelle ② heraus.



6. Schieben Sie das Vorderrad nach vorn.

ZUR BEACHTUNG: Ziehen Sie bei ausgebautem Bremssattel niemals den Vorderradbremshebel. Die Bremsbeläge lassen sich nur sehr schwer in den Bremssattel zurückdrücken und Bremsflüssigkeit kann auslaufen.

7. Zum Wiedereinbauen der Radbaugruppe führen Sie die oben genannten Schritte in der umgekehrten Reihenfolge aus.
8. Betätigen Sie nach dem Einbau des Rads einige Male die Bremse, um den richtigen Bremshebelhub wieder herzustellen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Bremsbeläge nach dem Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt „pumpen“ Sie einige Male mit dem Bremshebel, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wiederhergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad frei drehen kann.

⚠ WARNUNG

Ein Einbau des Vorderrads in falscher Richtung kann gefährlich sein. Der Reifen für dieses Motorrad hat eine vorgegebene Laufrichtung. Darum kann das Handling dieses Motorrads beeinträchtigt werden, wenn das Rad falsch eingebaut wird.

Bauen Sie das Vorderrad so ein, dass sich der Reifen entsprechend dem Pfeil an der Seitenwand des Reifens in der vorgeschriebenen Richtung dreht.

⚠ WARNUNG

Wenn die Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben oder nicht damit umgehen können, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Vertragshändler prüfen.

Vorderachsmutter-Anzugsdrehmoment:
44 Nm (4,4 kgf-m, 32,0 lb-ft)

AUSBAU DES HINTERRADS

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen.

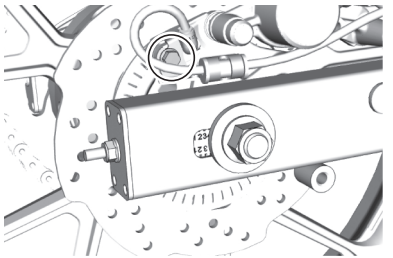
Warten Sie mit dem Abnehmen der Achsmutter, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.

HINWEIS

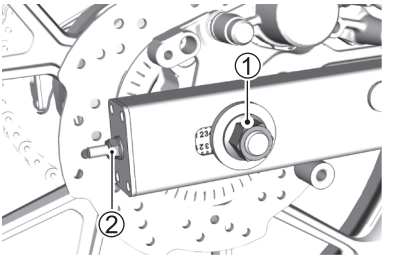
Wenn das Hinterrad ohne Verwendung eines Montageständers ausgebaut wird, kann das Motorrad umfallen und beschädigt werden.

Versuchen Sie nicht, das Hinterrad am Straßenrand auszubauen. Bauen Sie das Hinterrad nur an einem dazu entsprechend ausgerüsteten Arbeitsplatz unter Verwendung eines Montageständers aus.

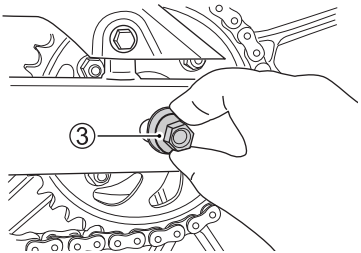
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



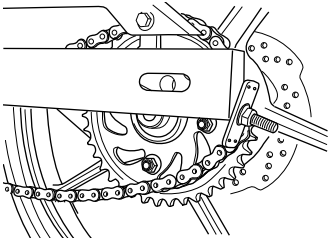
2. Nehmen Sie den Hinterraddrehzahlsensor nach Herausdrehen der Befestigungsschraube ab.



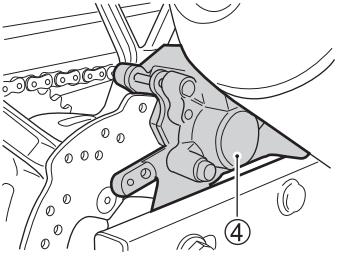
3. Schrauben Sie die Achsmutter ① ab.
4. Setzen Sie einen Montageständer oder eine gleichwertige Stütze unter die Schwinge, um das Hinterrad leicht vom Boden abzuheben.
5. Lösen Sie die Ketteneinstellermuttern (rechts und links) ②.



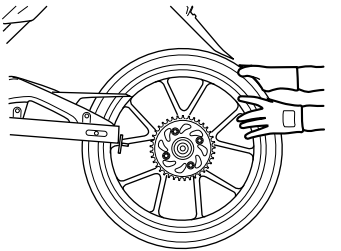
6. Ziehen Sie die Achswelle ③ heraus.



7. Während das Rad nach vorn geschoben ist, nehmen Sie die Kette vom Kettenrad ab.



8. Nehmen Sie die Hinterrad-Bremssattelbaugruppe ④ ab.



9. Ziehen Sie die Hinterradbaugruppe nach hinten.

ZUR BEACHTUNG: Drücken Sie bei ausgebautem Hinterrad niemals auf das Hinterradbremspedal. Die Bremsbeläge können sonst nicht ohne Weiteres in die Bremssattelbaugruppe zurückgedrückt werden.

10. Zum Wiedereinbauen der Radbaugruppe führen Sie die oben genannten Schritte in der umgekehrten Reihenfolge aus.
11. Stellen Sie den Kettendurchhang ein.
12. Nach Einbauen des Rads betätigen Sie die Bremse einige Male und kontrollieren Sie, ob sich das Rad frei dreht.

⚠ WARNUNG

Nicht ordnungsgemäßes Einstellen der Antriebskette und Festziehen von Schrauben sowie Muttern können zu einem Unfall führen.

- **Nach Einbau des Hinterrads stellen Sie die Antriebskette wie im Abschnitt EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE beschrieben ein.**
- **Ziehen Sie Schrauben und Muttern mit den vorgeschriebenen Anzugsdrehmomenten fest. Wenn Sie sich bezüglich des richtigen Verfahrens nicht sicher sind, lassen Sie diese Arbeit von einem Suzuki-Vertragshändler oder qualifiziertem Fachpersonal ausführen.**

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:
65 Nm (6,5 kgf-m, 47,0 lb-ft)

⚠ WARNUNG

Wenn die Bremsbeläge nach dem Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt „pumpen“ Sie einige Male mit dem Bremspedal, sodass die Bremsbeläge gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremspedalhub wiederhergestellt und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad frei drehen kann.

AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine Glühlampe mit der gleichen Wattzahl. Eine Glühlampe mit einer anderen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Glühlampe führen.

HINWEIS

Eine Glühlampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Glühlampe führen.

Verwenden Sie als Austauschglühlampen nur die in der Tabelle angegebenen Glühlampen.

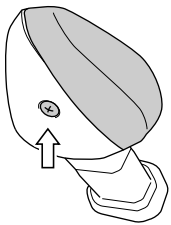
Scheinwerfer	LED
Positionsleuchte	LED
Vordere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Hintere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Brems-/Schlussleuchte	12 V, 21/5 W
Kennzeichenleuchte	LED

LED-LEUCHTMITTEL

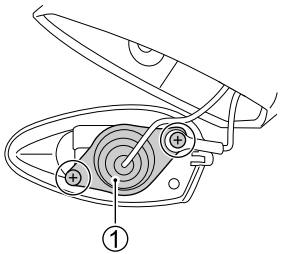
Dieses Motorrad ist mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Da LED-Leuchten in den Scheinwerfern integriert sind, lassen sich die LED-Leuchten nicht einzeln wechseln. Wenn sich LED-Leuchten nicht einschalten lassen, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

BLINKLEUCHTE

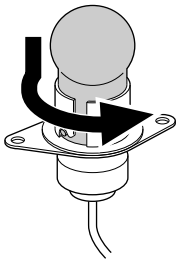
Zum Auswechseln der Blinkerlampe gehen Sie wie folgt vor:



1. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie die Streuscheibe ab.



2. Drehen Sie die Schraube heraus, und nehmen Sie die Fassung ① ab.



3. Drücken Sie die Glühlampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
4. Zum Einsetzen einer Austauschglühlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

HINWEIS

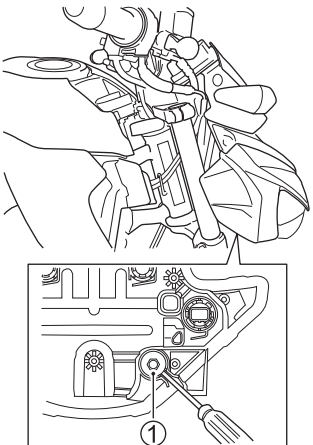
Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau kann die Streuscheibe Risse bekommen.

Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

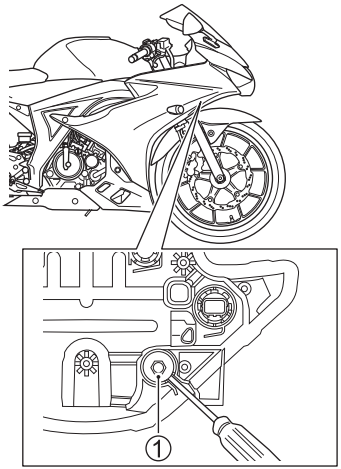
SCHEINWERFEREINSTELLUNG

Der Scheinwerferstrahl kann bei Bedarf in der Vertikalen eingestellt werden.

Einstellung des Scheinwerfers nach oben und unten:



GSX-S125



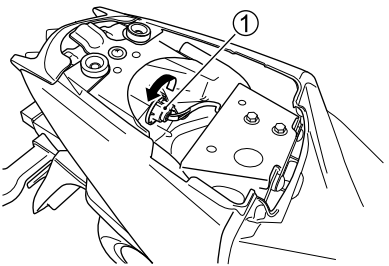
GSX-R125

Drehen Sie den Einsteller ① nach links oder rechts.

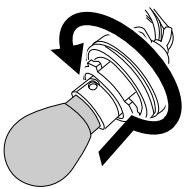
BREMS-/SCHLUSSLEUCHTE

Zum Auswechseln der Brems-/Schlussleuchtenlampe gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Rücksitz, wie im Abschnitt SITZSCHLOSS UND HELMHALTER beschrieben.



2. Drehen Sie die Fassung ① entgegen dem Uhrzeigersinn und nehmen Sie sie ab.



3. Drücken Sie die Glühlampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
4. Zum Einsetzen einer Austauschglühlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

SICHERUNG

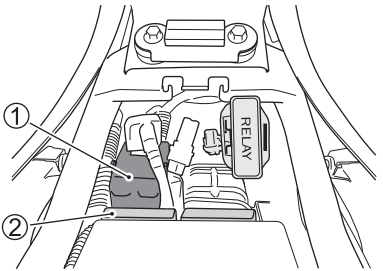
Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst kontrollieren, ob eine Sicherung durchgebrannt ist. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

⚠ WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine Sicherung mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.



Die Hauptsicherung befindet sich unter dem Vordersitz. Im Starterrelaiskasten ① befindet sich eine 20 A-Reservesicherung.

Die Sicherungen befinden sich unter dem Vordersitz. Im Sicherungskasten ② befinden sich zwei Reservesicherungen (eine 10 A- und eine 15 A-Sicherung).

SICHERUNGSLISTE

- 20 A MAIN-Sicherung (Hauptsicherung) schützt alle elektrischen Schaltungen.
- 15 A SUB-Sicherung schützt Signalhorn, Kühllüfterrelais, Blinker, Schlussleuchte, Bremsleuchte, Positionsleuchte, Kennzeichenleuchte und Tachometer.
- 10 A FAN-Sicherung schützt den Kühllüftermotor.
- 15 A ABS MOTOR-Sicherung schützt das ABS-System.
- 10 A ABS VALVE-Sicherung schützt das ABS-System.
- 10 A PARK-Sicherung schützt die Kennzeichenleuchte, Schlussleuchte und Blinkleuchten.

KATALYSATOR

Der Katalysator hat die Aufgabe, Schadstoffe im Abgas des Motorrads zu minimieren. Mit Katalysatoren ausgestattete Motorräder dürfen nicht mit verbleitem Benzin betrieben werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Bestandteile des Katalysatorsystems deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin muss der Katalysator während der gesamten Lebensdauer des Motorrads nicht ausgewechselt werden. Er bedarf auch keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Motor stets richtig eingestellt ist. Fehlzündungen wegen eines falsch eingestellten Motors können eine Überhitzung des Katalysators verursachen. Dies kann zu einem dauerhaften Wärmeschaden des Katalysators und anderer Bauteile des Motorrads führen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Motorrad in der Nähe von brennbarem Material, z. B. trockenem Gras und trockenen Blättern, parken oder Sie den Motor an solchen Stellen laufen lassen, kann dieses mit dem Katalysator oder anderen heißen Auspuffbauteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

Parken Sie Ihr Motorrad nicht in der Nähe von brennbarem Material und lassen Sie den Motor an solchen Stellen nicht laufen.

HINWEIS

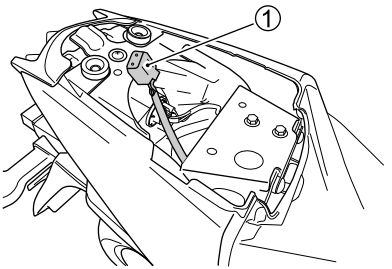
Falscher Betrieb des Motorrads kann Katalysator- und andere Motorradschäden verursachen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und diesbezüglicher Bauteile zu vermeiden, sollten Sie folgende Vorkehrungen treffen:

- **Halten Sie den Motor stets in einem guten Betriebszustand.**
- **Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Fehlzündungen oder offensichtlichem Leistungsverlust, halten Sie das Motorrad an, stellen Sie den Motor ab und lassen Sie das Motorrad umgehend warten.**
- **Stellen Sie den Motor nicht ab bzw. unterbrechen Sie die Zündung nicht, wenn ein Gang eingelegt und das Motorrad in Bewegung ist.**

- **Versuchen Sie nicht, den Motor durch Anschieben des Motorrads oder durch Bergabrollen zu starten.**
- **Lassen Sie den Motor nicht im Leerlauf drehen, wenn ein Zündkabel abgetrennt oder ausgebaut ist, wie z. B. bei einem Diagnosetest.**
- **Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf drehen, wenn er nicht rund läuft oder andere Funktionsstörungen vorliegen.**
- **Sorgen Sie dafür, dass der Kraftstofftank nie ganz leer wird.**

DIAGNOSESTECKER



Der Diagnosestecker ① befindet sich unter dem Hintersitz.

ZUR BEACHTUNG: Der Diagnosestecker wird von Ihrem Suzuki-Händler oder qualifiziertem Fachpersonal verwendet.



FEHLERBEHEBUNG

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG 7-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE 7-3
MOTOR STIRBT AB 7-4

FEHLERBEHEBUNG

Diese Anleitung zur Fehlerbehebung soll Ihnen helfen, die Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen zu finden.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

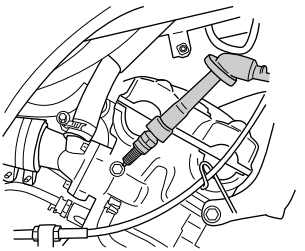
Wenn Sie sich über die genaue Vorgehensweise nicht sicher sind, sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht anspringt, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Wenn die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt „INSTRUMENTENTAFEL“.

PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE



1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkerzenstecker an.
2. Drücken Sie die Zündkerze fest gegen das Kurbelgehäuse des Motors und betätigen Sie den Starterknopf. Dabei müssen der Zündschalter in Stellung „ON“ oder Hauptschalterknopf in Stellung „ (EIN)“, der Motorstoppschalter in Stellung „“ und das Getriebe im Leerlauf sein. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke zwischen den Elektroden überspringen.
3. Wenn kein Funke zu sehen ist, reinigen Sie die Zündkerze. Wechseln Sie sie erforderlichenfalls aus. Wiederholen Sie das obige Verfahren mit der gereinigten oder einer neuen Zündkerze.
4. Wenn immer noch kein Funke erzeugt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

⚠WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag bekommen.

Führen Sie diese Prüfung nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Umgebung nahe der Zündkerzenöffnung gerichtet werden. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder einen Herzschrittmacher tragen.

MOTOR STIRBT AB

1. Prüfen Sie, ob noch genügend Kraftstoff im Tank ist.
2. Wenn die Störungsanzeigeleuchte aufleuchtet, was auf Probleme im Kraftstoffeinspritzsystem hinweist, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Erläuterung für die Störungsanzeigeleuchte finden Sie im Abschnitt „INSTRUMENTENTAFEL“.
3. Prüfen Sie die Zündanlage auf Zündaussetzer.
4. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl. Stellen Sie sie erforderlichenfalls mit einem Drehzahlmesser ein. Die korrekte Leerlaufdrehzahl liegt 1600 – 1800 U/min.



EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG 8-2
VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME 8-4
KORROSIONSSCHUTZ 8-4
REINIGUNG DES MOTORRADS 8-6
INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 8-11

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie das Fahrzeug selbst auf die Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, verriegeln Sie das Lenkschloss, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab (GSX-S125, GSX-R125 für Länder des Nahen Ostens).

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin das gesamte Kraftstoffeinspritzsystem füllt.

MOTOR

1. Füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in jede Zündkerzenöffnung. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein, und drehen Sie den Motor einige Male durch.
2. Lassen Sie das Motoröl vollständig ab und füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Motoröl bis zum Rand der Einfüllöffnung.
3. Decken Sie den Luftfiltereinlass und den Endtopfauslass mit öligen Lappen ab, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

BATTERIE

1. Bauen Sie die Batterie aus dem Motorrad aus, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einer milden Seifenlösung. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Füllen Sie die Reifen auf normalen Druck auf.

AUßEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie blanke Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Tragen Sie auf lackierte Flächen Autowachs auf.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben. Wenn Sie die Batterie nicht selbst laden können, wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Vertragshändler.

VERFAHREN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME

1. Reinigen Sie das ganze Motorrad.
2. Entfernen Sie die öligen Lappen vom Luftfiltereinlass und Endtopfauslass.
3. Lassen Sie das Motoröl ganz ab. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
4. Bauen Sie die Zündkerze aus. Drehen Sie den Motor einige Male durch. Bauen Sie die Zündkerze wieder ein.
5. Bauen Sie die Batterie wieder ein, wie im Abschnitt BATTERIE beschrieben.
6. Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
7. Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch, wie in diesem Handbuch beschrieben.
8. Starten Sie das Motorrad, wie in diesem Handbuch beschrieben.

KORROSIONSSCHUTZ

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zu Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Schmutz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und alle Beschädigungen an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Splitt.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie zur Verhütung von Korrosion beitragen

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien, wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Industriestaub, können die Oberflächen Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn sich diese Ablagerungen schlecht abwaschen lassen, brauchen Sie eventuell ein zusätzliches Reinigungsmittel. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.
- Reparieren Sie beschädigte Oberflächen so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf schadhafte Lackstellen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, bessern Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack aus, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer bis auf das blanke Metall durchgehen, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Stellen Sie Ihr Motorrad in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht werden. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann selbst in einer beheizten Garage korrodieren, wenn die Lüftung schlecht ist.

- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können ausbleichen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradhaube abdecken, können Sie die Oberflächen vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die sich auf der Oberfläche ablagern. Ihr Suzuki-Händler kann Ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem neutralen Reinigungsmittel mit einem Schwamm oder weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ZUR BEACHTUNG: Nach einer Fahrt auf mit Streusalz behandelten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ZUR BEACHTUNG: Achten Sie dabei darauf, dass auf die folgenden Stellen kein Wasser gelangt:

- *Zündschalter / Hauptschalter*
- *Zündkerze*
- *Tankdeckel*
- *Kraftstoffeinspritzsystem*
- *Hauptbremszylinder*
- *Gaszugmanschetten*
- *Lenkkopfrohr oben und unten*

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z. B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem der Schmutz vollständig entfernt wurde, spülen Sie das Reinigungsmittel mit reichlich Wasser ab.

ZUR BEACHTUNG: Das zum Waschen des Motorrads verwendete Reinigungsmittel kann sich nachteilig auf Kunststoffteile auswirken, wenn es nicht vollständig abgespült wird. Stellen Sie sicher, dass das gesamte Reinigungsmittel nach dem Waschen des Motorrads mit reichlich Wasser vollständig abgespült wird.

4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Beschädigungen. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack und nehmen Sie die Ausbesserungen wie folgt vor:
   a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
   b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
   c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ZUR BEACHTUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Lassen Sie beim Befreien der Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder alkalische oder stark säurehaltige Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Stellen Sie sicher, dass das gesamte Reinigungsmittel nach dem Waschen des Motorrads mit reichlich Wasser vollständig abgespült wird.

KUNSTSTOFFTEILE

Kunststoffteile, wie Scheinwerfer-Streuscheibe, Tachometeranzeige, Windschild (falls vorhanden) und Verkleidung (falls vorhanden), können leicht beschädigt werden. Reinigen Sie solche Teile zunächst mit einem Neutralreiniger oder Seifenwasser, spülen Sie sie anschließend mit Wasser und wischen Sie sie mit einem weichen Tuch ab.

⚠ WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände zwischen Verkleidung und Lenkung.

Andernfalls kann die Betätigung der Lenkung beeinträchtigt werden.

HINWEIS

Wenn eine der nachfolgenden Substanzen auf ein Kunststoffteil, wie Scheinwerfer-Streuscheibe, Tachometeranzeige oder Windschild (falls vorhanden), aufgebracht wird, kann sie das Teil zerkratzen oder beschädigen.

- **Wachsmasse**
- **Chemikalien wie Ölfilmentferner oder Schutzmittel**
- **Säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel**
- **Bremsflüssigkeit, Benzin, Alkohol oder organische Lösungsmittel usw.**

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind stets die Herstelleranweisungen der betreffenden Mittel zu beachten.

SPEZIELLE PFLEGE VON MATTLACK

Behandeln Sie Mattlack-Oberflächen nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen von Mattlack.

Feste Wachse lassen sich von Mattlack-Oberflächen eventuell nur schwer entfernen.

Mattlack-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren übermäßiger Reibung ausgesetzt sind oder abgerieben oder poliert werden.

REINIGEN DER VORDEREN FUSSRASTENHALTERUNG

Die Oberfläche der vorderen Fußrastenhalterung kann sich im Laufe der Zeit durch die Reibung beim Fahren dunkel verfärben. Sie können solche dunklen Verfärbungen auf der Oberfläche mit Poliermittel (Schleifkörnchen von maximal 3 µm Durchmesser) entfernen.

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt „SCHMIERSTELLEN“ angegeben.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt „PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT“ beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2000 mm (78,7 in)	
Gesamtbreite	745 mm (29,3 in)	GSX-S125
	700 mm (27,6 in)	GSX-R125
Gesamthöhe	1035 mm (40,7 in)	GSX-S125
	1070 mm (42,1 in)	GSX-R125
Radstand	1300 mm (51,2 in)	
Leergewicht	135 kg (298 lbs)	GSX-S125
	137 kg (302 lbs)	GSX-R125

MOTOR

Typ	Viertakt, flüssigkeitsgekühlt, DOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	62,0 mm (2,441 in)
Hub	41,2 mm (1,622 in)
Hubraum	124 cm^3 (7,6 cu in)
Verdichtungsverhältnis, berichtigt	11 : 1
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Papierfilter
Startersystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasskupplung
Getriebe	6-Gang-Dauereingriff
Schaltschema	1 abwärts, 5 aufwärts
Übersetzung primär	3,285 (69/21)
Getriebe-Übersetzungen, 1. Gang	2,923 (38/13)
2. Gang	1,933 (29/15)
3. Gang	1,476 (31/21)
4. Gang	1,217 (28/23)
5. Gang	1,045 (23/22)
Der höchste Gang	0,925 (25/27)
Übersetzung sekundär	3,214 (45/14)
Antriebskette	RK 428KLO, 122 Glieder

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Schwinge, Schraubenfeder, Öldämpfung
Vorderradaufhängungshub	110 mm (4,3 in)
Radfederweg, hinten	115 mm (4,5 in)
Nachlaufwinkel	25,5°
Nachlaufstrecke	93,3 mm (3,7 in)
Lenkkopfwinkel	40° (rechts und links) ... GSX-S125
	35° (rechts und links) ... GSX-R125
Wenderadius	2,3 m (7,5 ft)
Vorderradbremse	Einzelscheibenbremse
Hinterradbremse	Einzelscheibenbremse
Vorderreifengröße	90/80-17M/C 46S
Hinterreifengröße	130/70-17M/C 62S

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK MR8E-9 oder DENSO U24EPR-N9
Batterie	12 V 18,0 kC (5,0 Ah)/10 HR
Generator	Drei-Phasen-Drehstromgenerator
Hauptsicherung	20 A
Sicherung	15/10/10 A
ABS-Sicherung	15/10 A
Scheinwerfer	LED
Positionsleuchte	LED
Brems-/Schlussleuchte	12 V, 21/5 W
Vordere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Hintere Blinkleuchte	12 V, 10 W × 2
Kennzeichenleuchte	LED
Fernlicht-Anzeigeleuchte	LED
Blinker-Anzeigeleuchte	LED
Öldruck/Kühlmitteltemperatur-Anzeigeleuchte	LED
Leerlauf-Anzeigeleuchte	LED
Störungsanzeigeleuchte	LED
Motordrehzahl-Anzeigeleuchte	LED
ABS-Anzeigeleuchte	LED

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	11 L (2,9/2,4 US/Imp gal)
Motoröl, Ölwechsel	1300 ml (1,4/1,1 US/Imp qt)
mit Filterwechsel	1400 ml (1,5/1,2 US/Imp qt)
bei Überholung	1500 ml (1,6/1,3 US/Imp qt)
Kühlmittel	1050 ml (1,1/0,9 US/Imp qt)



INDEX

A

ABNEHMEN DER RECHTEN SEITENVERKLEIDUNG 6-10
ABNEHMEN DER UNTERVERKLEIDUNG 6-9
ÄNDERUNGEN 1-5
ANFAHREN 5-5
ANHALTEN UND PARKEN 5-10
ANTRIEBSKETTE 6-42
AUFKLEBER 1-8
AUSBAU DES HINTERRADS 6-65
AUSBAU DES VORDERRADS 6-62
AUSWECHSELN VON GLÜHLAMPEN 6-70

B

BATTERIE 6-13
BERGFAHRTEN 5-9
BREMSEN 6-47

D

DIAGNOSESTECKER 6-79

E

EINFAHREN NEUER REIFEN 4-3
EINLAGERUNG 8-2
EINSTELLUNG DES GASZUGS 6-28
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN (EU) 3-2
EMPFOHLENE MAXIMALE MOTORDREHZAHLEN 4-2

G

GERÄUSCHREDUZIERUNGSSYSTEM (NUR AUSTRALIEN) 1-11

H

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 4-4
HINTERRADBREMSPEDAL 2-66
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN 1-6

I

INSPEKTION NACH DEM REINIGEN 8-11
INSTRUMENTENTAFEL 2-38

K

KATALYSATOR 6-77
KORROSIONSSCHUTZ 8-4
KRAFTSTOFF 3-2
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 6-29
KÜHLMITTEL 6-31
KUPPLUNG 6-30

L

LAGE DER SERIENNUMMERN 1-9
LAGE VON TEILEN 2-2
LINKE LENKERARMATUR 2-56
LUFTFILTEREINSATZ 6-22

M

MOTOR STIRBT AB 7-4
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-7
MOTORÖL 3-4,6-34

P

PRÜFUNG DER KRAFTSTOFFVERSORGUNG 7-2
PRÜFUNG DER ZÜNDANLAGE 7-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 4-5

R

RECHTE LENKERARMATUR.....2-58
REIFEN.....6-55
REINIGUNG DES MOTORRADS.....8-6

S

SCHALTHEBEL.....2-65
SCHLÜSSEL 2-5
SCHLÜSSELLOSES ZÜNDSYSTEM.....2-13
SCHMIERSTELLEN 6-12
SEITENSTÄNDER.....2-71
SEITENSTÄNDER-/
ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSCHALTER
.....6-60
SICHERUNG 6-75
SITZSCHLOSS UND HELMHALTER.....2-67
STARTEN DES MOTORS.....5-2

T

TANKDECKEL.....2-62

V

VARIIEREN SIE DIE
MOTORDREHZAHL.....4-3
VERFAHREN ZUR
WIEDERINBETRIEBNAHME 8-4
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE
DREHZAHLEN 4-4
VERWENDUNG DES GETRIEBES 5-7

W

WARTUNGSPLAN 6-2
WERKZEUGE.....6-6

Z

ZUBEHÖR UND BELADUNG.....1-2
ZÜNDKERZE.....6-18
Zündschalter/Hauptschalter.....2-7

[EN] English	Hereby, MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, declares that the radio equipment type Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[FR] French	Le soussigné, MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, déclare que l'équipement radioélectrique du type Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[IT] Italian	Il fabbricante, MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[DE] German	Hiermit erklärt MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, dass der Funkanlagentyp Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[ES] Spanish	Por la presente, MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS declara que el tipo de equipo radioeléctrico Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[SV] Swedish	Härmed försäkrar MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS att denna typ av radioutrustning Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[MT] Maltese	B'dan, MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[FI] Finnish	MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS vakuuttaa, että radiolaitetyyppi Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[NL] Dutch	Hierbij verklaar ik, MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, dat het type radioapparatuur Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html

[PT] Portuguese	O abaixo assinado MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS declara que o presente tipo de equipamento de rádio Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endere ço de Internet: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[DA] Danish	Hermed erklærer MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, at radioudstyrstypen Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[CS] Czech	Tímto MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS prohlašuje, že typ rádiového zařízení Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[PL] Polish	MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[ET] Estonian	Käesolevaga deklareerib MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, et käesolev raadioseadme tüüp Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[BG] Bulgarian	С настоящото MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS деклар ира, че този тип радиосъоръжение Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[LT] Lithuanian	Aš, MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[SK] Slovak	MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS týmto vyhlasuje, že rá diové zariadenie typu Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[SL] Slovenian	MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS potrjuje, da je tip radijske opreme Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html

[RO] Romanian	Prin prezenta, MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS declară că tipul de echipamente radio Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adres ă internet:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[LV] Latvian	Ar šo MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS deklarē, ka radioiekārta Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[HU] Hungarian	MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS igazolja, hogy a Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes cí men:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[EL] Greek	Με την παρούσα ο/η MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, δ ηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) πλ ηροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσ ελίδα στο διαδίκτυο : http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html
[HR] Croatian	MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa Smart Keyless System (SKE47E-01,SKE47E-02) u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/re.html

UK

[EN] English	Hereby, MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS, declares that the radio equipment type Keyless System (SKE47E-01, SKE47E-02) is in compliance with the relevant statutory requirements. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:http://www.mitsubishielectric.com/bu/automotive/doc/ukgb.html

Smart Unit：SKE47E-01
Operation frequency : 125 kHz
Maximum output power : 107 dBμV/m at. 10 meters

Hand Unit：SKE47E-02
Operation frequency : 433.92 MHz
Maximum output power : 10mW

Manufacturer:
MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION, HIMEJI WORKS
840, Chiyoda-machi, Himeji, Hyogo 670-8677, Japan

CAUTION - Danger of explosion if battery is incorrectly replaced.
Replace only with the same or equivalent type.
Please check and obey all local laws and regulations for the disposal of batteries or accumulations.
Never dispose of battery in fire or mechanical crushing or cutting.
If battery is incorrectly discarded or heated to high temperature (100 ℃(212°F) or higher), gas may be generated inside battery, causing electrolyte leak, internal short circuit, heat generation, explosion and violent flaring.

CAUTION - Do not expose Hand Unit to excessive heat such as sunshine, fire or the like.

WARNING
Do not ingest the battery, Chemical Burn Hazard
This product contains a coin/button cell battery. If the coin/button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death. Keep new and used batteries away from children. If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children. If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.

The caution mark of ISO 7000-0434 is located on the case.



This symbol is intended to alert the user to the presence of important operating and maintenance (servicing) instructions in the literature accompanying the appliance.

Country	Importers name	Registered trade name or reeistered trade mark	TEL FAX	Postal address
GERMANY	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH	49-6251-5700-380 49-6251-5700-389	SUZUKI-ALLEE 7, 64625 BENSHEIM, GERMANY
FRANCE	SUZUKI FRANCE S.A.S.	SUZUKI FRANCE S.A.S.	33-1-3482-1400 33-1-3482-8076	8, AVENUE DES FRERES LUMIERE, 78190 TRAPPES, FRANCE
ITALY	SUZUKI ITALIA S.P.A.	SUZUKI ITALIA S.P.A.	39-011-9213713 39-011-9213748	C.SO FRATELLI KENNEDY 12 10070 ROBASSOMERO (TO) ITALY
SPAIN	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	SUZUKI MOTOR IBERICA S.A.U	34-91-151-9500 34-91-151-9599	CALLE CARLOS SAINZ 35-POLIGONO, CIUDAD DEL AUTOMOVIL, 28914, LEGANES, MADRID SPAIN
AUSTRIA	SUZUKI AUSTRIA AUTOMOBIL HANDELS GESELLSCHAFT M.B.H.	SUZUKI AUSTRIA AUTOMOBIL HANDELS GESELLSCHAFT M.B.H.	43-662-2155-353 43-662-215 5-900	MUNCHNER BUNDESSTRASSE 160 A-5020 SALZBURG, AUSTRIA
HUNGARY	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	MAGYAR SUZUKI CORPORATION LTD.	36-23-803-990 36-23-803-951	H-2040 BUDAORS KELETI UTCA 2, HUNGARY
FINLAND	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH, FINNISH BRANCH	SUZUKI DEUTSCHLAND GMBH, FINNISH BRANCH	358 10 321 2000	RAJAMAANKAARI 5, FI-02970, ESPOO, FINLAND
POLAND	SUZUKI MOTOR POLAND SP. Z O. O.	SUZUKI MOTOR POLAND SP. Z O. O.	48-22-329-4104 48-22-329-4150	UL POLCZYNSKA 10, 01-378 WARSAW, POLAND
NETHERLANDS	B. V. NIMAG	B. V. NIMAG	31-347-349-749 31-347-349-700	LANGE DREEF 12 4130 EB VIANEN THE NETHERLANDS
SWEDEN	SMG NORDIC AB	SMG NORDIC AB	46-(0)70-753-8084	P.O. BOX 2965 SE-187 29 TÄBY, SWEDEN
DENMARK	C. REINHARDT A/S	C. REINHARDT A/S	45-4483-0910 45-4468-0399	INDUSTRIPARKEN 21,DK-2750 BALLERUP, DENMARK
SWITZERLAND	SUZUKI AUTOMOBILE SCHWEIZ AG	SUZUKI AUTOMOBILE SCHWEIZ AG	41-62-788-87-90 41-62-788-87-91	EMIL-FREY-STRASSE, 5745 SAFENWIL, SWITZERLAND
BELGIUM	MOTEO TWO WHEELS BELUX N.V.	MOTEO TWO WHEELS BELUX N.V.	32-3-4500411 32-3-4500440	SATENROZEN 8, B-2550 KONTICH, BELGIUM
PORTUGAL	MOTEO PORTUGAL, S.A.	MOTEO PORTUGAL, S.A.	351-234-300760 351-234-300761	R. JOAO FRANCISCO DO CASAL APARTADO 3072 3801-101 AVEIRO, PORTUGAL
NORWAY	ERLING SANDE AS	ERLING SANDE AS	47-32-98-93-00 47-31-30-92-09	DRÅPEN 12, DRAMMEN, NORWAY
GREECE	SFAKIANAKIS S.A.	SFAKIANAKIS S.A.	30-210-349-9000 30-210-34 7-6191	5-7, SIDIROKASTROU STR & PIDNAS STR, 118 55 ATHENS, GREECE
CYPRUS	A.TRICOMITIS MOTORS LIMITED	A.TRICOMITIS MOTORS LIMITED	357-24-819700 357-24-637727	P.O. BOX 40459, 35 SPYROU KYPRIANOU, TRICOMITIS BUILDING, LARNACA, 6013 CY, CYPRUS
IRELAND	PRIORY CYCLE & MOTORCYCLE MANUFACTURINGLTD.	PRIORY CYCLE & MOTORCYCLE MANUFACTURINGLTD.	353-1-8307300 353-1-830 7380	75-77 BOYNE ROAD, DUBLIN INDUSTRIAL ESTATE DUBLIN 11, IRELAND
ICELANO	SUZUKI UMBOOID EHF	SUZUKI UMBOOID EHF	354-568-5100 354-588-8211	SKEIFAN 17, 108 REYKJAVIK, ICELAND
MALTA	INDUSTRIAL MOTORS LTD.	INDUSTRIAL MOTORS LTD.	356-20-160000	1, ANTONIO BOSIO STREET MSIDA, MSD1341 MALTA



기자재 명칭:미약 전계강도 무선기기
모델명:SKE47E-01
식별부호:R-RRM-MDH-SKE47E01



기자재 명칭:특정소출력 무선기기 (데이터전송용 무선기기)
모델명:SKE47E-02
식별부호:R-CRM-MDH-SKE47E02

상호명/제조사:MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION HIMEJI WORKS
제조국가:Thailand





